

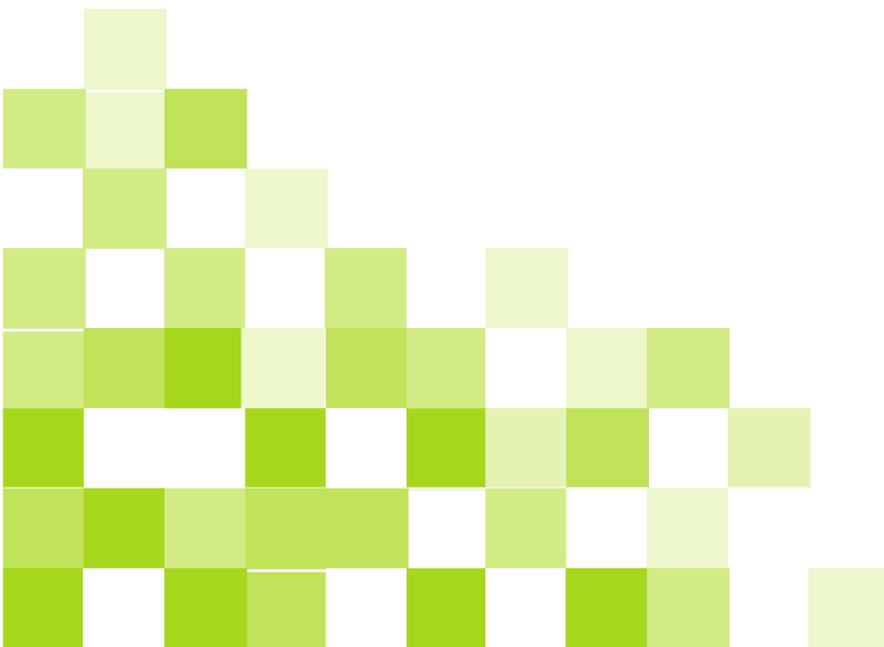


**STADT
RIETBERG**

Haushaltsplan 2021

Teil C Beteiligungen

Fassung gemäß Beschluss des Rates
der Stadt Rietberg vom 05.02.2021



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	4
2	Abwasserbetrieb der Stadt Rietberg.....	5
2.1	Jahresabschluss 2019	5
2.1.1	Bilanz.....	5
2.1.2	Gewinn- und Verlustrechnung.....	6
2.1.3	Lagebericht.....	7
2.2	Wirtschaftsplan 2021.....	10
3	Gartenschaupark Rietberg GmbH.....	15
3.1	Jahresabschluss 2018	15
3.1.1	Bilanz.....	15
3.1.2	Gewinn- und Verlustrechnung.....	16
3.1.3	Lagebericht.....	16
3.2	Wirtschaftsplan 2021.....	22
4	Stadtmarketing Rietberg GmbH	25
4.1	Jahresabschluss	25
4.2	Wirtschaftsplan 2021.....	26
5	Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH.....	28
5.1	Jahresabschluss 2018	28
5.1.1	Bilanz.....	28
5.1.2	Gewinn- und Verlustrechnung.....	30
5.1.3	Lagebericht.....	31
5.2	Wirtschaftsplan 2021.....	41
6	Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG	54
6.1	Jahresabschluss 2019	54
6.1.1	Bilanz.....	55
6.1.2	Gewinn- und Verlustrechnung.....	56
6.1.3	Lagebericht.....	57
6.2	Wirtschaftsplan 2021.....	63
7	Zweckverband Volkshochschule Reckenberg-Ems	71
7.2	Jahresabschluss 2018/ 2019	71
7.2.1	Bilanz.....	71
7.2.2	Gewinn- und Verlustrechnung.....	72
7.2.3	Lagebericht.....	73
7.3	Wirtschaftsplan vom 01.08.2020 bis 31.07.2021	74
8	Volkshochschule Reckenberg-Ems gGmbH	76
8.1	Jahresabschluss 2018/ 2019	76
8.1.1	Bilanz.....	76
8.1.2	Gewinn- und Verlustrechnung.....	77
8.1.3	Lagebericht.....	77

8.2	Wirtschaftsplan vom 01.08.2020 bis 31.07.2021	80
9	Fortbildungs-Akademie Reckenberg-Ems gGmbH	84
9.1	Jahresabschluss 2018/ 2019	84
9.1.1	Bilanz	84
9.1.2	Gewinn- und Verlustrechnung.....	85
9.1.3	Lagebericht.....	86
9.2	Wirtschaftsplan vom 01.08.2020 bis 31.07.2021	88

1 Vorbemerkung

Dem Haushaltsplan 2021 sind als Anlage nach § 1 Abs. 2 S. 1 Nr. 8 u. 9 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) die Wirtschaftspläne und neusten Jahresabschlüsse der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden beizufügen. Außerdem sind die Wirtschaftspläne und neusten Jahresabschlüsse der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Kommune mit mehr als 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, beizufügen.

Die Stadt Rietberg ist derzeit an acht Unternehmen und Einrichtungen mittelbar oder unmittelbar mit über 20 % beteiligt.

Bei Berichterstellung lagen noch nicht alle Wirtschaftspläne für das Wirtschaftsjahr 2021 der Beteiligungen vollständig vor.

2 Abwasserbetrieb der Stadt Rietberg

Der Abwasserbetrieb der Stadt Rietberg wurde 1995 gegründet und wird seit dem als eigenbetriebsähnliche Einrichtung mit einer Beteiligungsquote von 100 % geführt.

2.1 Jahresabschluss 2019

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2019 geben eine Übersicht über die Wirtschaftslage sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft.

2.1.1 Bilanz

Bilanz zum 31.12.2019

<u>Aktiva</u>		31.12.2019	31.12.2018	<u>Passiva</u>		31.12.2019	31.12.2018
		€	€			€	€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		63.186,29	64.802,10	I. Stammkapital		3.000.000,00	3.000.000,00
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage		17.127.375,74	17.127.375,74
1. Grundstücke u. Bauten		603.917,14	628.220,07	III. Gewinnvortrag		373.749,10	315.573,62
2. Abwasserbehandlungsanlagen		5.380.973,54	4.892.431,86	IV. Jahresüberschuss		944.482,04	971.300,12
3. Abwasserableitung		38.016.198,61	39.112.179,77	B. Sonderposten für Zuwendungen		489.399,35	531.303,62
4. Betriebs- u. Gesch.ausst.		136.298,53	131.951,34	C Empfangene Ertragszuschüsse			
5. Anlagen im Bau		1.911.423,26	1.263.872,36	Kanalanschlußbeiträge		8.377.297,99	8.580.374,05
B. Umlaufvermögen				D Rückstellungen		93.700,00	131.900,00
I. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe		11.570,13	3.620,99	E Verbindlichkeiten			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst.		13.935.676,46	14.789.101,19
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		78.589,58	69.543,95	2. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen		443.637,54	566.427,39
2. Forderg. an die Stadt		627.456,10	1.555.381,81	III. Verbindl. gegenüber Stadt		0,00	0,00
3. sonstige Verm.gegenst.		0,00	0,00	IV. sonst. Verbindlich.		2.044.294,96	1.708.648,52
III. Guthaben bei Kreditinstituten		0,00	0,00				
Summe Aktiva		46.829.613,18	47.722.004,25	Summe Passiva		46.829.613,18	47.722.004,25

2.1.3 Lagebericht

Abwasserbetrieb der Stadt Rietberg



Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019

Mit dem Lagebericht 2019 hält der Abwasserbetrieb der Stadt Rietberg zunächst Rückschau auf das abgelaufene Wirtschaftsjahr. Nach der Darstellung der Geschäfts- und Rahmenbedingungen soll die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage näher beleuchtet werden. Der Risikobericht greift die Ziele und Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements auf. Der abschließende Prognosebericht soll die Erwartungen in Bezug auf die zukünftige Ertrags- und Finanzlage darstellen.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Im Bereich des Regenwassers kam es trotz eines Mengenanstiegs aufgrund der Gebührensenkung um 10 ct je m² veranlagter Fläche zu einer Ertragsminderung aus dem Gebührenaufkommen. Die Erträge im Bereich Schmutzwasser haben sich trotz Mengensenkung aufgrund der Gebührenerhöhung um 0,44 ct je cbm erhöht. Im Aufwandsbereich kamen nicht alle Kostenansätze im vollen Umfang zum Tragen. Somit wird gebührenrechtlich neben dem geplanten Jahresergebnis in Form der Eigenkapitalverzinsung eine gebührenrechtliche Überdeckung in allen Bereichen des Abwasserbetriebes ausgewiesen. Für den Jahresabschluss wurden in Höhe der Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten passiviert.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag 2019 in der Errichtung der neuen Gebläsestation.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Aufgrund der oben dargestellten Rahmenbedingungen kann die Ertragslage mit einem Jahresüberschuss **von 944.482,04 €** als im Wesentlichen plangemäß beschrieben werden. Durch unterplanmäßige Aufwendungen im Bereich der Schmutzwasser- und Regenwasserbeseitigung entstanden bei planmäßigem Gebührenaufkommen gebührenrechtliche Überschüsse von **insgesamt 939.150,73 €**. Durch die Passivierung entsprechender Verbindlichkeiten für die Verrechnungsverpflichtung wurden diese im handelsrechtlichen Abschluss ausgeglichen, sodass das Planergebnis von 950.000 € nur leicht um 5.517,96 € unterschritten wurde.

Die veranschlagten Ausgabeansätze für Investitionsmaßnahmen, insbesondere zur Erneuerung des Kanalnetzes, wurden zu rd. 48 % in Anspruch genommen. Ursächlich für die Planunterschreitung sind im Wesentlichen das Fehlen einer Vollzeitbeschäftigten und Umstrukturierungen sowie die Zurückstellung einiger größerer Erschließungsmaßnahmen, weil die planungsrechtlichen Voraussetzungen noch nicht gegeben waren. Die Finanzierung erfolgte aus Eigenmitteln, Zuschüssen und Kanalanschlussbeiträgen. Darüber hinaus wurden die veranschlagten Kreditermächtigungen nicht in Anspruch genommen. Grundsätzlich werden kurzfristige Liquiditätsbedarfe mit Hilfe eines Kassenkredites bei der Stadt Rietberg gedeckt.

3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung erfolgt auf Basis der handelsrechtlichen Rechnungslegung, wobei der Jahresüberschuss der zentrale Leistungsindikator ist. In die Wirtschaftsplanung fließen darüber hinaus die Abwassermengen ein.

4. Risikobericht

Nach der Eigenbetriebsverordnung ist zum Umgang mit betrieblichen Risiken ein Überwachungssystem einzurichten, das es ermöglicht, bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Zur Umsetzung eines solchen Systems wurden Regelungen zur Risikoidentifikation und Risikobewertung in einem Handbuch zusammengestellt. Eine Risikoinventur erfolgt danach mindestens einmal jährlich. Entsprechend den Festlegungen des Risikomanagement-Handbuches sollte über mittelgroße und große Risiken im Betriebsausschuss am 17.03.2020 berichtet werden. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte diese Sitzung jedoch nicht stattfinden. Inzwischen erfolgte eine Berichtserstattung über die von der Fachabteilung zum 17.12.2019 durchgeführte Risikobewertung in der Sitzung des Betriebsausschusses am 26.05.2020.

Die bisherigen Risikoinventuren haben in erster Linie technische Risiken aufgezeigt. Die zukünftige Form der Klärschlamm Entsorgung war Anfang 2019 nach dem Wegfall der landwirtschaftlichen Verwertung noch ungewiss. Zwischenzeitlich konnte die Klärschlamm Entsorgung durch den Beitritt zur Klärschlammkooperation OWL mit dem gemeinschaftlichen Ziel der Klärschlamm Entsorgung bis 2023 (mit möglicher Verlängerung bis 2025) gesichert werden. Anschließend wird eine interkommunale Zusammenarbeit angestrebt. Ein weiteres Risiko betrifft den Investitionsstau und das damit verbundene erhöhte Umweltrisiko durch die zurückgestellten Kanalsanierungen. Durch das Verschieben von Straßenbaumaßnahmen können in Koordination geplante und notwendige Kanalsanierungsmaßnahmen mit sofortigem und kurzfristigem Handlungsbedarf nicht wie vorgesehen ausgeführt werden. Unmittelbare Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit (Investitionsstau) und ein erhöhtes Umweltrisiko, sowie Auswirkungen auf die Abwasserabgabe und Fördermittelanträge sind die Konsequenz. Sollte eine zeitliche Verschiebung der Straßenbaumaßnahmen nicht mit dem Zustand eines Kanals vereinbar sein, sollte eine Entkopplung der beiden Maßnahmen und die Kanalsanierung vorab erfolgen.

Das Risiko, dass Maschinenteknik wie beispielsweise Steuerungsanlagen aufgrund hoher Außentemperaturen und nicht erfolgter Wärmeableitung nicht ausreichend gekühlt werden, wird ebenso als großes Risiko bewertet. Des Weiteren ergänzen neuere Risiken wie Viren oder Hackerangriffe das Risikohandbuch.

Darüber hinaus bestehen wirtschaftliche Risiken, die insbesondere aus der langfristigen Nutzung des Anlagevermögens in Verbindung mit einer hohen Anlageintensität des Betriebes resultieren. Steigende Anforderungen an die Qualität der Abwasserreinigung und damit einhergehende hohe Investitionsbedarfe bei Neubau und Sanierung führen bei gleichzeitig nur mäßigen Mengenanstiegen tendenziell zu steigenden Benutzungsgebühren. Weiterhin führen die langen Nutzungsdauern im Bereich der Kanalisation in Einzelfällen zu vorzeitigen Anlagenabgängen, die das planmäßige Jahresergebnis belasten. Mit Hilfe einer systematischen Sanierungsplanung unter Berücksichtigung sowohl kaufmännischer als auch technischer Zusammenhänge wird angestrebt, Verluste aus Anlagenabgängen zu vermeiden.

5. Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG)

Die Prüfung nach § 53 HGrG hat zu keinen Feststellungen geführt.

6. Prognosebericht

Gemäß Wirtschaftsplanung für das Wirtschaftsjahr 2020 ist ein Investitionsvolumen von 3.254 T€ vorgesehen. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die Maßnahmen im Wesentlichen planmäßig umgesetzt.

Für den Prognosezeitraum der nächsten zwei Jahre kann für die kostenrechnende Einrichtung Abwasserbetrieb bei kostendeckenden Gebühren von einer gegenüber den Vorjahren nahezu unveränderten Finanz- und Ertragslage sowie der Erwirtschaftung der Eigenkapitalverzinsung ausgegangen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird mit einem Jahresüberschuss von 1.040 T€ gerechnet. Die Corona Pandemie wird voraussichtlich keine erheblichen negativen Einflüsse auf den Abwasserbetrieb der Stadt Rietberg haben. Aufgrund von Kurzarbeit und Produktionsunterbrechungen ansässiger Unternehmen kann möglicherweise ein Rückgang bei den Schmutzwassermengen verzeichnet werden. Außerdem kann mit Zahlungsschwierigkeiten einiger Gebührenschuldner gerechnet werden.

Rietberg, den 16.07.2020

gez. Andreas Göke

Betriebsleiter

gez. Matthias Setter

stellv. Betriebsleiter

2.2 Wirtschaftsplan 2021

Abwasserbetrieb der Stadt Rietberg

Wirtschaftsplan 2021

Auf Grund der §§ 4 und 14 bis 17 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) vom 16.11.2004 (GV.NRW S. 644), hat der Rat der Stadt Rietberg am 10.12.2020 folgenden Wirtschaftsplan für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Abwasserbetrieb der Stadt Rietberg“ festgestellt:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2021, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Abwasserbetriebes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen und notwendige Verpflichtungsermächtigungen enthält wird

im Erfolgsplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	5.723.800,00 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	4.773.800,00 EUR

im Vermögensplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Betriebstätigkeit auf	4.551.440,00 EUR
---	------------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Betriebstätigkeit auf	3.046.000,00 EUR
---	------------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	5.580.560,00 EUR
--	------------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	6.136.000,00 EUR
--	------------------

festgesetzt.	
--------------	--

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 5.480.560,00 EUR festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 1.260.000,00 EUR festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000,00 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Auszahlungen des Investitionsprogramms werden zu einem Budget verbunden.

§ 6

Die Abwassergebühren, Abwasserabgaben und die Anschlussbeiträge werden entsprechend den jeweils gültigen Gebühren- und Beitragssätzen der Stadt Rietberg erhoben.

Vorbemerkungen zum Erfolgsplan

Gemäß § 15 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO.NRW) sind die veranschlagten Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans insbesondere bei erheblichen Abweichungen zu den Vorjahreswerten ausreichend zu begründen. Die Abweichungen der Ansätze des Erfolgsplans 2021 zu denen des Vorjahres sollen daher in folgender Gegenüberstellung verdeutlicht werden:

Erträge	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Diff. Planwerte 2020/2021
Umsatzerlöse	4.988.965,04	5.873.000,00	5.656.600,00	-216.400,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	15.864,52	30.000,00	25.000,00	-5.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	102.379,35	42.000,00	42.100,00	100,00
Zinsen u. sonst. ähnliche Erträge	0,00	100,00	100,00	0,00
Summe Erträge	5.107.208,91	5.945.100,00	5.723.800,00	-221.300,00

Aufwendungen	Ergebnis 2019	Plan 2020	Plan 2021	Diff. Planwerte 2020/2021
Aufwdg. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	197.476,66	251.000,00	246.000,00	- 5.000,00
Aufwdg. f. bezogene Leistungen	877.690,23	1.356.500,00	1.339.500,00	-17.000,00
Personalaufwand	649.270,14	712.400,00	736.300,00	23.900,00
Abschreibungen	1.666.959,21	1.803.700,00	1.727.800,00	-75.900,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	426.130,62	460.700,00	461.700,00	1.000,00
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	343.887,01	319.700,00	261.000,00	-58.700,00
Sonstige Steuern	1.313,00	1.100,00	1.500,00	400,00
Summe Aufwendungen	4.162.726,87	4.905.100,00	4.773.800,00	-131.300,00

Jahresergebnis	944.482,04	1.040.000,00	950.000,00	-90.000,00
-----------------------	-------------------	---------------------	-------------------	-------------------

a) Erträge

Insgesamt ist mit einem Rückgang der Erträge im Vergleich zum Vorjahr zu rechnen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf Mindererträge bei den Schmutz- und Regenwassergebühren zurückzuführen. Ursächlich sind hier die Senkungen der Gebührensätze aufgrund geringerer Aufwandskosten. Zudem liegen höhere Überdeckungen aus vergangenen Kalkulationsperioden vor. Außerdem sind die für die Berechnung der Regenwassergebühr zu berücksichtigten Flächen gestiegen.

Der Ansatz der aktivierten Eigenleistungen wurde aufgrund der Ist-Zahlen der vergangenen Jahre nochmals geringfügig reduziert.

b) Aufwendungen

Bei den Aufwendungen wird mit einem Rückgang gerechnet.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen reduzieren sich durch geringere Unterhaltungsaufwendungen der Pumpwerke und Kanäle. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus ergeben sich aus Darlehensumschuldungen niedrigere Zinszahlungen.

Die Personalaufwendungen erhöhen sich durch die geplante Übernahme eines Auszubildenden und durch die Tarifsteigerung.

D. Stellenübersicht

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2021	Zahl der Stellen 2020	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2020	Erläuterungen
11	1	1	1	
10	0	0	0	
9b	1	1	1	
9a	1	1	1	
8	0	0	0	
7	0	0	0	
6	5	5	5	
5	0	0	0	
gesamt	8	8	8	

Es handelt sich hier um solche Stellen, die vollständig dem Abwasserwerk zuzuordnen sind. Angestellte, die nur teilweise für die Abwasserbeseitigung tätig sind, wurden im Stellenplan der Stadt Rietberg nachgewiesen. Die anteiligen Personalkosten wurden im Erfolgsplan des Eigenbetriebes veranschlagt.

3.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	788.040,06	849.061,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.058.155,06	1.244.847,34
	1.846.195,12	2.093.908,76
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	80.950,87	65.987,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	764.191,59	674.274,86
	845.142,46	740.262,21
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	481.318,76	484.264,02
b) Soziale Abgaben	104.474,29	96.781,78
	585.793,05	581.045,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	317.782,61	484.529,37
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	224.554,49	226.907,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	1.645,00
10. Ergebnis nach Steuern	-127.077,49	59.518,64
11. Sonstige Steuern	1.491,00	772,47
12. Jahresüberschuss	-128.568,49	58.746,17

3.1.3 Lagebericht

Mit dem Lagebericht 2019 hält die Gartenschaupark Rietberg GmbH (vormals LGS Rietberg-Park 2008 GmbH) Rückschau auf das Geschäftsjahr 2019. Nach Darstellung der Geschäfts- und Rahmenbedingungen soll die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage näher beleuchtet werden. Der abschließende Prognosebericht soll die Erwartungen in Bezug auf die zukünftige Ertrags- und Finanzlage darstellen.

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Mit dem Schließen der Landesgartenschau am 12.10.2008 wurden unverzüglich die Umbauarbeiten und organisatorischen Vorbereitungen für den Betrieb des heutigen Gartenschaupark Rietberg in die Tat umgesetzt.

Zwei große Bereiche („Kultur trifft Natur“ und „Neuer Park Rietberg-Neuenkirchen“) des ehemaligen Landesgartenschau Geländes sowie seit 2011 der „Klimapark“ bleiben auch in der Folge eintrittspflichtig und werden bewirtschaftet. Die „lebendige Kulturgeschichte“ einschließlich Historischem Stadtkern und der Bereich zwischen Dortenbach und Stennerlandstraße hingegen sind eintrittsfrei. Viele Beiträge des Garten- und Landschaftsbaus, der Vereine etc. bestehen aber auch nach der Landesgartenschau weiter und haben sich im Park etabliert. Neue Attraktionen wie z. B. die Tretboote auf dem Obersee, die Großspielfelder, der Mehrgenerationen-Fitnessparcours, die große Freiluft-Orgel, der Sennebachstrand mit Wikingerschiff, der 23 Meter hohe Rutschenturm mit 28 Meter langer Dschungelbrücke, das naturnahe Wassertretbecken und der Wassererlebnisspielplatz am Obersee sowie die Camping Pods, Wasserbüffel, Minigolfanlage etc. sind hinzugekommen. Ferner wurde die Infrastruktur und Logistik durch Maßnahmen wie die Errichtung eines elektronischen Kassen- und Einlasssystems, die Installation eines Bewässerungssystems mit zusätzlicher Fermanoxanlage, Stege-, Wege- und WC-Anlagenerneuerungen und eines festen Gastronomiepavillons (im Parkteil Neuenkirchen) verbessert. Auch Renovierungs- und

Instandsetzungsarbeiten, die nach mehr als 10 Jahren intensiver Nutzung unvermeidlich sind, werden permanent – häufig mit Unterstützung des Fördervereins – durchgeführt. Ein Parkpflegewerk, welches den Qualitätsstandard und den Fortbestand des Parks sichert und festlegt, ist vom Rat der Stadt Rietberg und dem Aufsichtsrat der Gartenschaupark Rietberg verabschiedet und beschlossen worden und wird in die Tat umgesetzt. Im Bereich des Klimaparks hat die Stadt Rietberg derzeit eine komplette Überplanung und Neustrukturierung eingeleitet. Mit ersten Ergebnissen wird im Laufe des Jahres 2021 gerechnet.

Neben der Park-Bewirtschaftung, wozu auch die Volksbank Arena zählt, obliegt der Gartenschaupark Rietberg GmbH auch die Bewirtschaftung der „cultura – sparkassentheater an der ems“. Außerdem werden verschiedentliche Sonderaufträge – wie z. B. die Organisation des 725-jährigen Stadtjubiläums, der Stadtbürgerfeste oder auch die Mitwirkung und buchhalterische Abwicklung der im drei- bis vierjährigen Rhythmus stattfindenden Gewerbeschau sowie der Sternschnuppengutscheine – durchgeführt.

Die nachfolgenden Kennzahlen verdeutlichen die Situation zum Ende des Jahres 2019 im Hinblick auf Parkbesucher, Gruppenbuchungen etc.

Kennzahl	Plan 2019	Ist 2019
Gesamtbesucher	350.000	405.059
Anzahl verkaufte Dauerkarten	15.000	20.375
Anzahl verkaufte Tageseinzel- u. Familienkarten	100.000	151.659
Anzahl Gruppenpauschalbuchungen	250	314
Anzahl gebuchte Stadtführungen	80	66
Anzahl gebuchte Parkführungen	40	18
Anzahl Themenführungen	250	318
Anzahl gebuchte Kindergeburtstage	150	194
Anzahl gebuchte Kurse grünes Klassenzimmer	220	284
Anzahl Veranstaltungen	150	201
Anzahl Buchungen/Übernachtungen Campingpods	100/1.000	179/1.353

Aus den o. g. Kennzahlen ist ersichtlich, dass die klassischen Führungen wie Stadt- und Parkführungen rückläufig sind. Dies kann aber u.a. auch durch Pauschalangebote und Themenführungen ausgeglichen werden. Ferner sind auch die Beiträge des Gartenschauparks zur touristischen Attraktivität und zur Wirtschaftsförderung der Stadt Rietberg ersichtlich. Nach einer speziellen Erhebung der Universität Trier im Kreis Gütersloh sind dies bei einem Tagestouristen sogar 20,16 € pro Tag; bei Übernachtungsgästen 72,98 €. Gehen wir nur von den rd. 150.000 Tageskarten / Tagesgästen aus (und lassen wir die Dauerkartenbesitzer und Übernachtungsgäste völlig außen vor) und gehen nur von einem Verzehr von 16 € pro Tagesgast aus, so ergibt sich eine Wirtschaftsförderung von rd. 2.400.000 € pro Jahr, die unsere Gastronomie, Hotellerie und der Einzelhandel dringend zum Überleben braucht.

Darüber hinaus leistet die Gartenschaupark Rietberg GmbH wichtige und umfangreiche Beiträge im Bereich der Stadtwerbung, der Umweltpädagogik sowie im Kultur/Veranstaltungsbereich der Stadt. Hierfür wendet die Park GmbH jährlich rund 250.000 € auf.

Ferner sind bei der Gartenschaupark Rietberg GmbH 11 Personen angestellt. Ca. 25 Personen arbeiten im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses für den Park. Für weitere ca. 30 Personen aus den Bereichen Reinigung, Parkpflege, Kassen- und Sicherheitsdienst, Gastronomie (im und für den Park) hängt der Arbeitsplatz direkt vom Fortbestehen des Parks in der jetzigen Form ab.

Indirekt sind sicher noch viele weitere Arbeitsplätze insbesondere in den Bereichen Hotellerie und Gastronomie betroffen.

Der jährlich auf 600.000 € (auf 5 Jahre = bis einschließlich 2021) festgeschriebene Verlustausgleich / Zuschuss der Stadt Rietberg steht damit in einem unschlagbar günstigen Verhältnis zu den o. g. Gegenleistungen des Gartenschauparks – auch ohne für den Imagegewinn der Stadt und die Erhöhung des Freizeitwertes einen Betrag anzusetzen.

Ende des Jahres 2009/Anfang 2010 ist der Hochseilklettergarten im Parkteil „Mitte“ in Betrieb gegangen. Hierbei handelt es sich um eine Fremdinvestition der „Schnurstracks Rietberg GmbH“. Dieser kreisweit erste Klettergarten steigert die Attraktivität des Parks und ist ein weiterer Anziehungspunkt. Im Jahr 2011 ist mit dem Klimapark ein Projekt gestartet, welches in dieser Form in NRW einzigartig ist. Auch der Bau eines Strandbereiches am Sennebach mit großem Wikinger-Kletterschiff sowie der 2012 errichtete, einzigartige 23 Meter hohe Rutschenturm, die 2016 errichtete Wasserspiellandschaft am Obersee sowie die 2018 errichtete 28 Meter lange Dschungelbrücke erfreuen sich insbesondere bei den Familien und Kindern besonderer Beliebtheit. Maßnahmen der Folgejahre, wie der Mehrgenerationen Fitness-Parcours und das naturnahe Wassertretbecken, das Beach-Soccer-Feld sowie die Wasserbüffel und Camping Pods sprechen weitere Zielgruppen an.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Nachstehend werden die wesentlichen Ertragspositionen in aggregierter und gerundeter Form dargestellt und erläutert.

	Plan 2019 (€)	Ist 2019 (€)	Differenz (€)
Umsatzerlöse aus Eintrittskarten, Ausflüge, „Grünes Klassenzimmer“, Lizenzen, Mieten, Spenden, Sponsoring etc.	665.000	785.000	+ 120.000
Sonstige betriebliche Erträge wie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen, Verlustausgleich der Stadt Rietberg, Erträge aus Werbemaßnahmen etc.	1.190.000	1.058.000	- 132.000
Auflösung Gewinnvortrag	319.000	129.000	- 190.000

Bei den Umsatzerlösen konnten rd. 120.000 € Mehrerträge erzielt werden.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen dienen zur Deckung von Abschreibungen und Verlusten aus Anlagenabgängen; siehe Aufwendungen. Hier erfolgte eine Bereinigung des Anlagevermögens, sodass sich die geplanten Erträge von 460.000 € auf rd. 279.000 € reduziert haben. Dadurch ergeben sich bei den sonstigen Erträgen geringere Einnahmen in Höhe von rd. 132.000 €.

Insgesamt haben wir somit rd. 12.000 € Mindererträge.

Bei den wesentlichen Aufwendungen (gerundet) stellt sich die Situation wie folgt dar:

	Plan 2019 (€)	Ist 2019 (€)	Diff. (€)

Materialaufwand	855.000	845.000	- 10.000
Personalaufwand	604.000	586.000	- 18.000
Abschreibungen	501.000	318.000	- 183.000
sonst. betriebl. Aufwendungen	213.000	224.000	+ 11.000

Kompensiert werden konnten die o. g. Mindererträge durch Minderaufwendungen bei den Abschreibungen. Statt der geplanten 501.000 € fallen hier nur rd. 318.000 € an. Beim Materialaufwand konnten rd. 10.000 €, beim Personalaufwand rd. 18.000 € eingespart werden.

Beim Aufwand haben sich somit insgesamt Minderaufwendungen von rd. 200.000 € ergeben.

Insgesamt ergibt sich somit eine deutliche Ergebnisverbesserung. Anstelle der geplanten Gewinnauflösung in Höhe von rd. 319.000 € müssen der Gewinnrücklage nur rd. 129.000 € entnommen werden.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Die geplanten Besucherzahlen und Ertragsziele konnten im Laufe des Wirtschaftsjahres übertroffen werden.

Auch nach dem Ende der Landesgartenschau waren etliche Umbaumaßnahmen für den Folgebetrieb notwendig. Ferner konnten einige Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung realisiert werden (siehe u. a. Ziffer 1 dieses Berichtes).

Nachfolgend die wichtigsten Maßnahmen 2019:

- Ersatzbeschaffung eines Gärtnerfahrzeugs
- Reparaturarbeiten an verschiedenen Stegen, Wegen und baulichen Einrichtungen
- Vorarbeiten für die Schaubrauerei
- Vorarbeiten für die WC-Anlage Mitte
- Vorarbeiten für die Draußen-Küche

Für die Durchführung der Landesgartenschau und den nachfolgenden Betrieb des Parkgeländes waren erhebliche Investitionen in die Herrichtung des Parkgeländes erforderlich. Der Buchwert lt. Anlagenspiegel beläuft sich zum Jahresende 2019 auf rd. 1,5 Mio. €.

3. Nachtragsbericht

Der Nachtragsbericht als ein Pflichtbestandteil des Lageberichts soll Vorgänge aufzeigen, die nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten sind und die, wenn sie vorher eingetreten wären, zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten. Besondere Vorgänge dieser Art sind nicht eingetreten.

4. Prognosebericht

Die guten Besucherzahlen 2019 bestätigen die Akzeptanz des Parks in der Rietberger Bevölkerung und die Attraktivität für Besucher aus der näheren und weiteren Region. Auch die vom Meinungsforschungsinstitut EMNID in 2016 durchgeführte, repräsentative Bürgerbefragung zur Zukunft des Gartenschauparks bestätigt dies eindrucksvoll. 92 % der Befragten sind mit dem Park und seinen Angeboten zufrieden und wollen, dass er so erhalten und weitergeführt wird.

Die Erträge aus Eintrittskarten, Spenden und Sponsoring (für den Parkbetrieb) sind im Jahr 2019 – wie in den Vorjahren – außerordentlich hoch. Dies ist zum einen auf das gute Wetter zurückzuführen, aber es bleibt auch zu hoffen, dass die Wirtschaft auch in Zukunft den Park entsprechend unterstützt, sonst ist mit dem vorgesehenen Verlustausgleich der Stadt Rietberg der beschlossene Pflegestandard sowie die für eine erfolgreiche Parkbewirtschaftung erforderliche Werbung, Durchführung von

Veranstaltungen und Realisierung von Projekten nicht haltbar. Der zu erwartende Rückgang beim Spendenaufkommen in den kommenden Jahren soll durch angemessene Erhöhungen der Eintrittspreise und Schaffung neuer, rentabler Angebote gedeckt werden – soweit dies möglich ist.

Ähnliches gilt für die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und Vereine im Park sowie für die Unterstützungsleistungen des Fördervereins. Auch sie leisten wichtige und unverzichtbare Beiträge zur Pflege des Parks, zur Bereicherung des Veranstaltungsprogrammes und zur sozialen Kontrolle. Fallen diese Leistungen weg, wird das sicher negative Auswirkungen haben.

Eine besondere Konkurrenzsituation wird sich in den kommenden Jahren außerdem durch die Neukonzeption des Flora-Westfalica-Parks in Rheda – Wiedenbrück ergeben. Auch der Vierjahreszeitenpark in Oelde und die Gärten und Parks in Gütersloh (Stadtpark, Mohnspark, Botanischer Garten) sowie der Schloß- und Auenpark in Paderborn - Schloß-Neuhaus sowie die ehemaligen Landesgartenschauen in Hemer und Bad Lippspringe bieten vielfältige Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

Besondere Chancen und Stärken des Gartenschauparks Rietberg ergeben sich u. a. aus den vielfältigen Kinder- und Familienangeboten (Kinderspielplätze, Kinder- und Familienfeste, Grünes Klassenzimmer, Kindergeburtstage etc.), dem neu konzipiertem Jugend-Veranstaltungsangebot, dem weit überregional einzigartigen, 23 Meter hohen Rutschenturm mit Dschungelbrücke, dem Hochseilklettergarten und den Wassererlebnisspielplätzen.

Weitere geplante Vorhaben für 2020 wie z. B. die Errichtung einer Schaubrauerei mit Outdoorküche, der Bau einer Minigolfanlage im Parkteil Nord, die Erneuerung der Steganlagen durch das Naturschutzgebiet, die Anschaffung weiterer Großlegosteine, die Ausweitung des Camping-Pod und Gruppenausflugsangebotes sowie umfangreiche Wege-, Spielplatz- und Parkplatzsanierungen werden die Attraktivität des Parks anheben. Die hohe Qualität der Wechselbepflanzung und der Staudengalerien soll ebenfalls erhalten bleiben. Neue Veranstaltungsformate - wie z. B. ein Mittelalter-Fest und das Seeleuchten sollen die Attraktivität weiter steigern.

Auch bei den Ausflugsprogrammen und Führungen für Gruppen konnten die guten Buchungswerte des Vorjahres gehalten werden. Dies gilt es auch für die kommenden Jahre zu erreichen.

Trotz Erhöhung der Eintrittspreise in den vergangenen Jahren ist das Preis/Leistungsverhältnis zwischen Parkeintritt und den dortigen Angeboten außerordentlich günstig und damit konkurrenzfähig. Dies wird auch durch die guten Ticketverkaufszahlen und Besucherzahlen bestätigt. Mehrere Kooperationen mit anderen Parks und weiteren Partnern sowie besondere Zertifizierungen (Behindertengerechtigkeit, Green Flag Award) verschaffen insbesondere den Jahreskarteninhabern Mehrwerte und sorgen für eine überregionale Werbung.

Besondere finanzielle Chancen und Risiken bestehen nicht, da Erträge im Rahmen der Zielsetzungen der Gemeinnützigkeit einzusetzen sind und die Stadt Rietberg zur Verlustabdeckung verpflichtet ist. Seit 2017 erfolgt neben dem Betrieb auch die bauliche Bewirtschaftung der cultura – sparkassentheater an der ems durch die Gartenschaupark Rietberg GmbH. Aufgrund des Verzehrs der Gewinnrücklage hat der Rat der Stadt Rietberg beschlossen, für 5 Jahre ab dem Jahr 2017 bis einschließlich 2021 der Gartenschaupark GmbH eine pauschale Zuweisung von 600.000 € pro Jahr zu überweisen. Ggf. nicht verbrauchte Zuschüsse fließen in eine Wagnisrücklage für künftige Jahre.

Dennoch wird es u. a. darauf ankommen, dass

- die Rietberger Bürger „ihren“ Park weiterhin nutzen und unterstützen,
- die Wirtschaft und der Förderverein für die Unterhaltung und für Projekte im Park bereit sind zu spenden,
- das ehrenamtliche Engagement für und im Gartenschaupark erhalten bleibt,
- die Stärken des Parks auch über Rietbergs Stadtgrenzen hinaus bekannt sind und werden (allein die rund 30.000 Rietberger Bürger reichen zur erfolgreichen Parkbewirtschaftung nicht aus),
- die Stadt Rietberg bereit ist, den angemessenen Verlustausgleich für den Park zu übernehmen.
- neue Angebote mit Alleinstellungsmerkmalen entwickelt und erstellt werden.

Aus der Perspektive des Jahres 2019 betrachtet, wird die Entwicklung des Unternehmens für 2020/2021 insgesamt positiv gesehen.

Aus der rückwirkenden Betrachtung zum jetzigen Zeitpunkt, muss die Corona-Pandemie im Jahre 2020 natürlich als besonderes Risiko bewertet werden. Im Frühjahr 2020 – beim ersten Lock-Down – hatte der Park sogar für ein paar Wochen geschlossen. Insgesamt konnten viele der geplanten Veranstaltungen nicht durchgeführt, mussten verschoben oder umorganisiert werden. Besucher und Gäste blieben aufgrund der besonderen Situation aus. Viele Menschen der Region hielten dem Park trotzdem die Treue und kauften Dauerkarten, sodass hier fast das Vorjahresergebnis erreicht werden konnte. Immerhin konnte der Park – bis auf die gerade genannte Lock-Down-Zeit im Frühjahr – kontinuierlich geöffnet bleiben; denn beim Gartenschaupark Rietberg handelt es sich um einen Garten/Landschaftspark und nicht um einen reinen Freizeitpark mit Fahrgeschäften etc. Das Personal konnte ebenfalls normal weiter beschäftigt werden und musste nicht in Kurzarbeit geschickt werden. Die Stadt Rietberg hat den städtischen Zuschuss um 180.000 € um die coronabedingten Ertragsausfälle auszugleichen. Nähere Ausführungen wird der Lagebericht 2020 enthalten.

Rietberg, den 21.10.2020

Gez.
(Peter Milsch)
Geschäftsführer

3.2 Wirtschaftsplan 2021



Gartenschaupark Rietberg GmbH Wirtschaftsplan 2021

Auf Grund des § 108 GO NRW hat die Gesellschafterversammlung der Gartenschaupark Rietberg GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gartenschaupark Rietberg GmbH voraussichtlichen Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen und die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält wird

im Erfolgsplan mit

Gesamtbetrag der Erträge	1.802.000,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.802.000,00 €

im Vermögensplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen	40.000,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen	160.000,00 €

festgesetzt.

§ 2

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 250.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Auszahlungen des Investitionsprogramms werden zu einem Budget verbunden.

§ 5

Nicht in Anspruch genommene Ausgabeansätze des Vermögensplans werden übertragen.

Gartenschauпарк Rietberg GmbH						
Wirtschaftsplan 2021						
Erfolgsplan						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Erträge	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Umsatzerlöse	785.344,62	827.750,00	807.000,00	807.000,00	807.000,00	807.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.060.850,50	965.000,00	995.000,00	995.000,00	995.000,00	995.000,00
Summe betriebl. Erträge	1.846.195,12	1.792.750,00	1.802.000,00	1.802.000,00	1.802.000,00	1.802.000,00
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Aufwand	Ergebnis	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Materialaufwand						
Betriebsstoffe u. bez. Waren	80.950,87	69.000,00	69.000,00	69.000,00	69.000,00	69.000,00
Aufwdg. f. bezog. Leistungen	764.191,59	602.950,00	610.000,00	610.000,00	610.000,00	610.000,00
Zwischensumme Materialaufwand	845.142,46	671.950,00	679.000,00	679.000,00	679.000,00	679.000,00
Personalaufwand						
Löhne u. Gehälter	481.318,76	513.000,00	520.000,00	520.000,00	520.000,00	520.000,00
Soziale Abgaben	104.474,29	102.000,00	105.000,00	105.000,00	105.000,00	105.000,00
Zwischensumme Personalaufwand	585.793,05	615.000,00	625.000,00	625.000,00	625.000,00	625.000,00
Abschreibungen	317.782,61	296.000,00	313.000,00	313.000,00	313.000,00	313.000,00
sonst. betriebl. Aufwendungen	224.554,49	170.000,00	184.000,00	184.000,00	184.000,00	184.000,00
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhl. Gesch. Tätigkeit	-127.077,49	39.800,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	1.491,00	750,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Auflösung/Zuführung Gewinnrücklage	-128.568,49	39.050,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwicklung Gewinnrücklage (31.12.)	101.275,70	11.757,21	11.757,21	11.757,21	11.757,21	11.757,21

Gartenschauпарк Rietberg GmbH						
Wirtschaftsplan 2021						
Vermögensplan						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einnahmen	Ergebnis	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan
Spenden	0,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00
Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Einnahmen	0,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Ausgaben	Ergebnis	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebäude, Aufbauten, Anpflanzungen	5.748,16	171.565,51	40.000,00	0,00	0,00	0,00
Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	10.617,65	14.061,90	110.000,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	27.324,39	4.922,59	10.000,00	0,00	0,00	0,00
Anlagen im Bau	149.623,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben	193.313,48	190.550,00	160.000,00	0,00	0,00	0,00
Saldo Einnahmen/Ausgaben	193.313,48	190.550,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00
offene Zuweisung (31.12.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzierungsbedarf		190.550,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00

Gartenschaupark Rietberg GmbH				
Wirtschaftsplan 2021				
Stellenübersicht				
Entgelt- gruppe	Plan 2021	Tatsächlich besetzte Stellen	Ansatz 2020	Erläuterungen
10	0,75	0,75	0,75	Grünes Klassenzimmer (2 Stellen à 0,375)
10	1	1	1	Grünes Klassenzimmer
8	1	1	1	Touristik Gruppenbuchung
7	1	1	1	Parkmeister
6	2	2	2	Gärtner
3	2	2	2	Veranstaltungen
2	3	1,5	2	Parkaufsicht/Kasse
1	3	2	2	Gärtnerische Hilfskräfte
gesamt	13,75	11,25	11,75	
Im Rahmen von Personalgestellungsverträgen stehen der Gartenschaupark Rietberg GmbH weitere Mitarbeiter anteilig zur Verfügung.				
Darüber hinaus werden Mitarbeiter im Rahmen geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse eingesetzt.				

4 Stadtmarketing Rietberg GmbH

Die Stadtmarketing Rietberg GmbH ist eine 100 %-ige Tochter der Stadt Rietberg.

4.1 Jahresabschluss

Da die Stadtmarketing Rietberg GmbH erst zum 01.01.2020 gegründet worden ist, liegt noch kein Jahresabschluss für 2019 vor.

4.2 Wirtschaftsplan 2021

Stand: 05.11.2020



Stadtmarketing Rietberg GmbH

Wirtschaftsplan 2021 -Entwurf-

Auf Grund des § 108 GO NRW hat die Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Rietberg GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2021, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadtmarketing GmbH voraussichtlichen Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen und die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Erfolgsplan mit

Gesamtbetrag der Erträge	320.000,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	320.000,00 €

im Vermögensplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen	25.000,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen	25.000,00 €

festgesetzt.

§ 2

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 100.000 € festgesetzt.

§ 4

Die Auszahlungen des Investitionsprogramms werden zu einem Budget verbunden.

§ 5

Nicht in Anspruch genommene Ausgabeansätze des Vermögensplans werden übertragen.

Stadtmarketing Rietberg GmbH

Wirtschaftsplan 2021

Erfolgsplan

	2020	2021	2022	2023	2024
	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan
Erträge					
Umsatzerlöse	6.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	311.000,00	311.000,00	311.000,00	311.000,00	311.000,00
Summe betriebl. Erträge	317.000,00	320.000,00	320.000,00	320.000,00	320.000,00
Aufwand					
Materialaufwand	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Betriebsstoffe u. bez. Waren	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Aufwdg. f. bezog. Leistungen	132.750,00	132.250,00	129.750,00	127.250,00	124.750,00
Zwischensumme Materialaufwand	134.750,00	136.250,00	133.750,00	131.250,00	128.750,00
Personalaufwand					
Löhne u. Gehälter	45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Soziale Abgaben	12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Personalaufwand	57.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	2.250,00	2.750,00	5.250,00	7.750,00	10.250,00
sonst.betriebl.Aufwendungen	123.000,00	181.000,00	181.000,00	181.000,00	181.000,00
Sonst.Zinsen u. ähnl. Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhl. Gesch.tätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auflösung/Zuführung Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwicklung Gewinnrücklage (31.12.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stadtmarketing Rietberg GmbH

Wirtschaftsplan 2021

Vermögensplan

	2020	2021	2022	2023	2024
	Ansatz	Plan	Plan	Plan	Plan
Einnahmen					
Zuwendungen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Summe Einnahmen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Ausgaben					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gebäude, Aufbauten, Anpflanzungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Maschinen, techn. Anlagen, Fahrzeuge	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
Summe Ausgaben	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Saldo Einnahmen/Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
offene Zuweisung (31.12.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzierungsbedarf	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

5 Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH

Die Stadt Rietberg ist an den Stadtwerken Rietberg-Langenberg mit 37,60 % beteiligt. Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (SWRL) ist zum Zweck der dauerhaften Versorgung der Einwohner von Rietberg und Langenberg mit elektrischer Energie und Erdgas gegründet worden.

5.1 Jahresabschluss 2019

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2019 geben eine Übersicht über die Wirtschaftslage sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft.

5.1.1 Bilanz

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

Aktiva	31.12.2019		31.12.2018
	€	€	€
<u>A. Anlagevermögen</u>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.332,00	6.332,00	9.251,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.715,00	12.715,00	17.746,00
III. Finanzanlage			
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.267.803,06	17.267.803,06	0,00
		17.286.850,06	26.997,00
<u>B. Umlaufvermögen</u>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208.374,31		133.919,96
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		892,50
3. Sonstige Vermögensgegenstände	88.255,47		56.139,57
		296.629,78	190.952,03
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		734.008,11	300.792,76
		1.030.637,89	491.744,79
		18.317.487,95	518.741,79

	31.12.2019		Passiva
	€	€	31.12.2018 €
<u>A. Eigenkapital</u>			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	550.000,00		350.000,00
III. Verlustvortrag	-322.947,42		-119.800,72
IV. Jahresfehlbetrag	-179.452,44		-203.146,70
		97.600,14	77.052,58
<u>B. Rückstellungen</u>			
Sonstige Rückstellungen	60.700,00		19.200,00
		60.700,00	19.200,00
<u>C. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.466.333,63		58.527,21
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	304.758,07		173.052,48
3. Sonstige Verbindlichkeiten	388.096,11		190.909,52
		18.159.187,81	422.489,21
		18.317.487,95	518.741,79

5.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

	2019		2018
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) Bruttoumsatzerlöse	2.887.504,13		1.064.219,33
b) Strom- und Energiesteuer	-304.758,12		-125.272,65
		2.582.746,01	938.946,68
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.577,76	19.110,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.376.812,44		-805.834,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-111.301,94		-127.622,64
		-2.488.114,38	-933.456,77
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-139.770,96		-125.218,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-30.190,00		-28.479,72
		-169.960,96	-153.697,72
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.950,00	-5.818,43
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-97.651,20	-68.230,46
7. Ergebnis nach Steuern		-179.352,77	-203.146,70
8. Sonstige Steuern		-99,67	0,00
9. Jahresfehlbetrag		-179.452,44	-203.146,70

5.1.3 Lagebericht

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH,
Rietberg

Anlage 4 / 1

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (SWRL), eingetragen in das Handelsregister Gütersloh (HRB 10837), ist zum Zweck der dauerhaften Versorgung der Einwohner von Rietberg und Langenberg mit elektrischer Energie und Erdgas gegründet worden. Darüber hinaus können perspektivisch der Netzbetrieb und der wachsende Markt der Energiedienstleistungen bedient werden.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen des § 109 der Gemeindeordnung für das Land NRW (GO NRW) zu verfahren. Basis der Tätigkeit ist die faire und interkommunale Kooperation der drei Gesellschafter, der Stadt Rietberg, der Gemeinde Langenberg und der Stadtwerke Soest GmbH. Die Stadt Rietberg ist mit 37,58 %, die Gemeinde Langenberg mit 12,52 % und die Stadtwerke Soest GmbH mit 49,9 % an der SWRL beteiligt. Die Stadtwerke Soest GmbH befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Soest und erfüllt eine öffentliche Versorgungsfunktion. Das direkte Engagement der Gesellschafter ist auf die Kapitaleinlage beschränkt.

Basis der Zusammenarbeit ist das gemeinsame Verständnis von einer fairen interkommunalen Kooperation, die Vorbildcharakter in der Region haben soll. Diesem Gedanken folgend bringen die Partner ihre spezifischen Vorteile zum Nutzen der Gesellschaft ein. Insbesondere sollen die vielfältigen Synergiepotenziale zum Gesellschafter Stadtwerke Soest GmbH optimal genutzt werden und in die SWRL einfließen, um hier möglichst günstige Kostenstrukturen realisieren zu können.

Nach erfolgreichem Markteintritt wird perspektivisch die Erweiterung des Vertriebsgebietes in das nähere Umland angestrebt.

2. Ziele und Strategien

Die Stadt Rietberg und die Gemeinde Langenberg haben es sich zum Ziel gesetzt, ihre kommunale Verantwortung noch stärker in die eigenen Hände zu nehmen. Im Bereich der Energiewirtschaft wird zusätzliche Wertschöpfung generiert und der Klimaschutz vor Ort gefördert. Unverändert sieht sich der Vertrieb einem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Der Ausbau der Marktposition erfordert eine Fokussierung auf die regionalen Zielgruppen, ein Marketing der „regionalen Verbundenheit“, die Entwicklung neuer Produkte sowie die Optimierung der dazugehörigen Prozesse. Das obligatorische Angebot von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas sowie die Vermietung des firmeneigenen Elektroautos unterstreicht die Positionierung des Unternehmens für Klima- und Umweltschutz.

Neben marktgerechten Produkten und Dienstleistungen und kundennahem Service, besitzen Kooperationen mit regionalen Institutionen, Verbänden und Vereinen eine stetig wachsende strategische Bedeutung.

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg

Anlage 4 / 2

Die SWRL soll in der Region von Rietberg und Langenberg als der kompetente Heimatversorger wahrgenommen werden, der ein 100 % kommunales Unternehmen ist, günstige Energiepreise anbietet und einen aktiven Beitrag zur Energiewende leistet.

Im Herbst 2018 wurden erste Gespräche mit der Innogy zur Gründung einer gemeinsamen Netzgesellschaft aufgenommen. Es handelt sich dabei um ein Einbringungsmodell, welches die Innogy bereits mit anderen Kommunen und auch Stadtwerken realisiert hat. Zum Jahresende 2019 wurden die entsprechenden Verträge unterzeichnet, so dass seit dem 31. Dezember 2019 auch eine mittelbare Beteiligung an den Strom- und Gasnetzen in Rietberg und Langenberg besteht.

3. Steuerungssystem

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind die Kundenzufriedenheit und das soziale und kulturelle Engagement in den Kommunen Rietberg und Langenberg. Für die SWRL ist darüber hinaus geplant, ein eigenes Risikomanagementsystem aufzubauen, um die derzeitige Risikoüberwachung im System der Stadtwerke Soest GmbH abzulösen.

Die kaufmännische Betriebsführung der SWRL erfolgt über die Stadtwerke Soest GmbH. Die operative Steuerung des Einkaufs, insbesondere die Beschaffung von Strom und Gas zur Veräußerung an die Kunden der Gesellschaft, erfolgt über die Beschaffungsabteilung des Gesellschafters Stadtwerke Soest GmbH. Die Bündelung der Beschaffung in einem gemeinsamen Portfolio zielt auf die Nutzung mengenabhängiger Preisvorteile sowie eine Margenoptimierung für die SWRL ab. Die Beschaffungsabteilung berichtet darüber quartalsweise der Geschäftsführung der Stadtwerke SWRL.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft in Deutschland ist auch in 2019 weiter gewachsen, der Anstieg des Wirtschaftswachstums ist jedoch von nachlassender Dynamik geprägt: Stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Vorjahr noch um 1,5 % und in den beiden Jahren zuvor noch über 2,0 %, war im abgelaufenen Kalenderjahr laut Berechnungen des statistischen Bundesamtes (Pressemitteilung Nr. 18 vom 15.01.2020) lediglich eine Steigerung um 0,6 % zu beobachten. Das nunmehr zehnte Jahr in Folge mit positivem Wirtschaftswachstum markiert zwar die längste Wachstumsphase seit der Wiedervereinigung, verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 % ist die deutsche Wirtschaft 2019 allerdings schwächer gewachsen.

Gestützt wurde das Wachstum im Jahr 2019 vor allem vom Konsum: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,6 % höher als im Vorjahr, die Konsumausgaben des Staates stiegen um 2,5 %. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben wuchsen damit stär-

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg

Anlage 4 / 3

ker als in den beiden Jahren zuvor. Die preisbereinigten Bruttoinvestitionen legten im Vorjahresvergleich um 3,8 % zu, besonders stark war der Anstieg im Tiefbau und im Wohnungsbau. Die deutschen Exporte nahmen im Jahresdurchschnitt 2019 weiter zu, aber nicht mehr so stark wie in den Vorjahren: Preisbereinigt exportierte die deutsche Wirtschaft 0,9 % mehr Waren und Dienstleistungen als 2018. Die preisbereinigten Importe stiegen mit +1,9 % stärker.

Laut vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. (AGEB) hat sich der Energieverbrauch in Deutschland wie bereits im Vorjahr weiter verringert und sank um rund 2,3 %. Ursächlich hierfür - so die AGEB - seien weitere Verbesserungen bei der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix sowie ein konjunkturell bedingter Rückgang des Energieverbrauchs in der Industrien. Die Anteile der verschiedenen Energieträger im nationalen Energiemix haben sich im abgelaufenen Jahr zugunsten der Erneuerbaren sowie des Erdgases verschoben, insbesondere bei Braun- und Steinkohle kam es zu deutlichen Rückgängen.

Wie bereits in den Vorjahren sank auch im Berichtsjahr der Anteil der inländischen Fördermenge von Erdgas am Gesamtaufkommen. Nach Angaben des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ging das Fördervolumen um ca. 16,4 % zurück. Gemessen am Import von Erdgas (ca. 5.419.000 TJ) ist die heimische Förderung mit rund 213.000 TJ nur von nachrangiger Bedeutung. Der Grenzübergangspreis sank im Vergleich zu 2018 nach Berechnungen des BAFA um rund 16,1 % auf 4.493 €/TJ.

Bis 2030 will Deutschland den Treibhausgasausstoß um mindestens 55 Prozent verringern. Dafür hat die Bundesregierung als erste Regierung weltweit in einem Klimaschutzgesetz ihr nationales Klimaschutzziel verbindlich festgeschrieben. Es ist am 18. Dezember 2019 in Kraft getreten.

Die Bundesregierung wird ab 2021 eine CO₂-Bepreisung für die Bereiche Wärme und Verkehr einführen. Über einen nationalen CO₂-Emissionshandel erhält der Ausstoß von Treibhausgasen beim Heizen und Autofahren einen Preis. Bundestag und Bundesrat haben der Einführung eines nationalen Zertifikatehandels für Brennstoffemissionen zugestimmt. Bund und Länder einigten sich im Vermittlungsausschuss darauf, den CO₂-Preis ab Januar 2021 auf zunächst 25 Euro pro Tonne festzulegen. Danach steigt der Preis schrittweise bis zu 55 Euro im Jahr 2025 an. Für das Jahr 2026 soll ein Preiskorridor von mindestens 55 und höchstens 65 Euro gelten. Die Bundesregierung strebt im Frühjahr 2020 ein neues Gesetzgebungsverfahren an, um das bereits beschlossene Brennstoffemissionshandelsgesetz entsprechend zu ändern.

Mit dem "Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung" werden die energiepolitischen Empfehlungen der Kommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" (Kohlekommission) umgesetzt. Konkret bedeutet dies, die Kohleverstromung schrittweise zu verringern und bis spätestens Ende 2038 vollständig zu beenden. Während Braunkohlekraftwerksbetreiber direkt für die Stilllegung entschädigt werden, soll es für Betreiber von Steinkohlekraftwerken Auktionsrunden mit festgelegten, degressiv gestaffelten Höchstgrenzen geben, bevor ab 2026 die entschädigungslose Stilllegung erfolgen wird. Das Gesetz ergänzt das bereits im August 2019 vom Kabinett beschlossene Strukturstärkungsgesetz und soll in 2020 vom Bundesrat verabschiedet werden.

Zum Jahresbeginn 2019 ist das Energiesammelgesetz in Kraft getreten. Mit dem Gesetzespaket einhergehen Anpassungen des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), des Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), des Seeanlagengesetz (SeeAnlG) sowie des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG). Eine zentrale Änderung betrifft den weiteren Ausbau der Photovoltaik

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg

Anlage 4 / 4

(PV) und Windenergie. Um die Umsetzung des nationalen Klimaschutzziels zu unterstützen, wurden zusätzliche Ausschreibungstermine von 2019 bis 2021 mit einem Volumen von vier GW je Technologie ausgeschrieben. Zudem wurde die Förderung im Rahmen des KWKG verlängert.

1. Geschäftsverlauf 2019

1.1. Allgemein

Die Aufnahme der Vertriebstätigkeit erfolgte im November 2017. Die Anzahl der abgeschlossenen Verträge zum 31.12.2019 lag bei 2.676. Die Aufnahme der Belieferung erfolgt regelmäßig abhängig von der jeweiligen Kündigungsfrist beim vorherigen Versorger. Daher befanden sich zum 31.12.2019 2.463 Verträge in Belieferung.

Die SWRL hat sich zum 31.12.2019 an der neu gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG beteiligt. Die Westnetz GmbH hat dazu die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co KG als „Einheits-KG“ gegründet und die Strom- und Gasnetze der örtlichen Versorgung der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg zum kalkulatorischen Restbuchwert in die Netzgesellschaft eingebracht. Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg haben zum 31.12.2019 einen Mehrheitsanteil in Höhe von 74,9% an dieser Netzgesellschaft auf Basis dieser Restbuchwerte erworben. Die Netze werden an die innogy Westenergie GmbH verpachtet, die damit die Aufgaben des Netzbetreibers und Netzbetriebsführers übernimmt. Der Pächter (innogy Westenergie GmbH) zahlt der Netzgesellschaft ein Pachtentgelt auf Basis der gesetzlich bzw. regulatorisch zugestandenen (kalkulatorischen) Erlöse des Netzbetriebs.

Der Kaufpreis in Höhe von rd. 17,2 Mio. € für den Erwerb der Anteile an der Netzgesellschaft wurde zum 28.02.2020 fällig. Die zur Finanzierung des Anteilskaufs an der Netzgesellschaft notwendigen Eigenmittel in Höhe von rd. 5,2 Mio. € wurden von den Gesellschaftern Anfang 2020 eingelegt. Die verbleibenden 12 Mio. € für den Netzkauf von der Westnetz GmbH, Dortmund, sind durch ein Bank-Darlehen mit einer jährlichen linearen Tilgung von 5 % finanziert; die Tilgung beginnt nach einem ersten tilgungsfreien Jahr zum 30.03.2021.

Das Geschäftsjahr 2019 wurde mit einem Ergebnis von -179 T€ abgeschlossen. Es war von der Etablierung der SWRL sowie vom Ausbau des Kundenkreises geprägt. Die Gesellschaft unterhält zwei Kundenzentren, eines in Rietberg und eines in Langenberg.

1.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Die SWRL haben 2019 7.933.329 kWh Strom und 25.840.734 kWh Gas geliefert.

Durch eine vorausschauende Strombeschaffung konnten die Strompreise 2019 konstant gehalten werden. Die Gaspreise sind 2018 um 35 % gestiegen. Zudem wurde die Bilanzierungsumlage des Marktgebietsverantwortlichen deutlich erhöht. Diese steigenden Bezugsaufwendungen hat die Gesellschaft zum 1. Januar 2019 margenneutral an ihre Kunden weitergegeben. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2019 betrug 2.583 T€. Im Geschäftsjahr 2018 wurden Umsatzerlöse von 939 T€ generiert.

**Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH,
Rietberg****Anlage 4 / 5**

Die notwendige Strom- und Gasbeschaffung ist durch einen risikoarmen Bezugsvertrag jederzeit sichergestellt.

1.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung mit elektrischer Energie und Erdgas, der Netzbetrieb sowie die Erbringung von Energiedienstleistungen, z.B. Contracting oder Dienstleistungen im Bereich der E-Mobilität und die Umsetzung von Energieerzeugungsprojekten, z.B. von Photovoltaikprojekten.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die SWRL ihrem den gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellungen folgendem öffentlichen Zweck vollständig gerecht wird.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**1. Ertragslage**

Der Jahresverlust 2019 liegt mit -179 T€ über dem geplanten Ergebnis von -140 T€.

Den größten Anteil an den Umsatzerlösen haben die Stromverkäufe mit 1.560 T€. Weitere Erlöse stammen aus den Gasverkäufen mit 1.022 T€.

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen die Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug sowie die Kosten für Netznutzungen in einer Gesamthöhe von 2.365 T€. Die Aufwendungen für Fremdleistungen für den laufenden Betrieb und die kaufmännische Betriebsführung, die über den Dienstleistungsvertrag mit den Stadtwerken Soest abgerechnet werden, betragen 101 T€.

Den Großteil der mit dem Energievertrieb verbundenen Tätigkeiten übernehmen die Stadtwerke Soest als Dienstleister. Daher ist der erforderliche Personalstamm gering: Der Personalaufwand beinhaltet die Kosten für zwei Mitarbeiter im Kundenservice sowie einen Vertriebsmitarbeiter im Außendienst. Die Kosten für die Geschäftsführer und den Prokuristen entsprechen einer geringfügigen Beschäftigung. In Verbindung mit der befristeten Einstellung zweier neuer Mitarbeiterinnen im Rahmen der Elternzeit der zwei Mitarbeiterinnen im Kundenservice steigt der Personalaufwand gegenüber 2018 um 16 T€.

Insgesamt ist die Ertragslage als zufriedenstellend zu bezeichnen. Die Entwicklung der Vertragsabschlüsse bewegt sich im Rahmen der Ansätze des Wirtschaftsplans.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Jahresfehlbeträge 2017 bis 2019 führten dazu, dass das Eigenkapital der Gesellschaft aufgezehrt worden wäre. Durch eine einseitige Kapitalrücklage in Höhe von 200 T€ der Stadtwerke Soest GmbH im April 2019 ergibt sich zum Bilanzstichtag insgesamt ein Eigenkapital von 98 T€. Damit wurde gleichzeitig die Liquidität der SWRL gesichert.

**Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH,
Rietberg****Anlage 4 / 6**

Damit die Stadtwerke Soest GmbH den eingelegten Betrag im geplanten Besserungsfalle zurückerhalten, ist eine entsprechende schuldrechtliche Abrede zwischen den Gesellschaftern zu treffen. Diese führt dazu, dass die künftigen Gewinne der Gesellschaft bis zur vollständigen Rückzahlung der 200 T€ vorrangig der Stadtwerke Soest GmbH zufließen sollen. Die beabsichtigte Regelung auf schuldrechtlicher Ebene bezweckt dabei nicht die Neuordnung der jeweiligen Gewinnansprüche der Gesellschafter gegen die Gesellschaft.

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 beträgt rund 18.317 T€ (Vorjahr 519 T€) und verteilt sich auf der Aktivseite auf die Sachanlagen einschließlich Immaterielle Vermögensgegenstände 19 T€ (Vorjahr 27 T€), die Finanzanlagen 17.268 T€ (Vorjahr 0 T€), die Forderungen 297 T€ (Vorjahr 191 T€) sowie die Bankguthaben 734 T€ (Vorjahr 301 T€). Größte Position auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten mit 18.159 T€ (Vorjahr 422 T€), das Eigenkapital 98 T€ (Vorjahr 77 T€) sowie die sonstigen Rückstellungen 61 T€ (Vorjahr 19 T€).

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bei 0,53 % (Vorjahr 14,85 %). Dieser Stichtagswert ist jedoch nicht aussagekräftig und um die Finanzierungsmaßnahmen für den Anteilskauf im Februar 2020 zu korrigieren. Die Kaufpreisverbindlichkeit von 17,2 Mio. € ist zum Bilanzstichtag vollständig in den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Finanzierung erfolgte in 2020 durch Einlagen der drei Gesellschafter (5,2 Mio. €) und ein langfristiges Bankdarlehen (12 Mio. €). Unter Einbeziehung dieser Einlagen erhöht sich das Eigenkapital auf rund 5,3 Mio. € und die die Eigenkapitalquote auf 28,9 %.

3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (Jahresergebnis -179 T€) und Planerreichung (der Verlust lag um 39 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplans) sind unter C. 1. erläutert. Die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zeigt sich an der vielfältigen Präsenz der SWRL bei diversen öffentlichen Veranstaltungen, wodurch die SWRL zunehmend bekannt werden. Hinzu kommt die ideelle und finanzielle Unterstützung von Vereinen und öffentlichen Einrichtungen sowie lokaler Initiativen zum Klimaschutz.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht**1. Prognose**

Auch 2020 erwarten die SWRL anspruchsvolle Aufgaben. Die Partnerschaft zwischen den drei Gesellschaftern der SWRL ist erfolgreich umgesetzt worden. Die Herausforderungen beim Strom- und Erdgas-Vertrieb bleiben groß, sind aber auch bekannt und zu bewältigen. Die Markt- und Wettbewerbsslage ist herausfordernd; zugleich soll der Rückenwind der positiven Positionierung in weiter steigende Vertragszahlen und das Etablieren neuer Produkte umgesetzt werden. Der Ausbau der Marktposition erfordert eine Fokussierung auf die regionalen Zielgruppen, ein Marketing der „regionalen Verbundenheit“, die Entwicklung neuer – insbesondere auch weiterer ökologischer – Produkte sowie die Optimierung der dazugehörigen Prozesse.

Beim Kundenwachstum halten die SWRL an ambitionierten Planzahlen fest. Sie entsprechen den Markterfahrungen, die die Stadtwerke Soest GmbH in einer anderen Vertriebskooperation

sowie im regionalen Vertrieb gesammelt haben. Ende 2020 sollen 1.111 Erdgaslieferverträge und 2.278 Stromlieferverträge vorliegen.

Für die kommenden Jahre werden die Marketingaktivitäten auf den Aufbau des Images sowie die grundsätzliche Positionierung des Angebots und auf die klassischen Wechselanlässe (zum Beispiel die Jahresverbrauchsabrechnung oder Preisänderungsmaßnahmen des Grundversorgers) ausgerichtet. Neben klassischen Marketingaktionen wie Direktmailings und Anzeigen wird die SWRL besonders die Nähe und die persönliche Beziehung nutzen. Daher werden die mobilen Beratungsangebote wie Marktstände mit einem attraktiven Begleitprogramm aufgewertet. Im Vertrieb gegenüber gewerblichen Kunden verstärkt die SWRL ebenfalls die persönliche Ansprache von Entscheidern. Forciert werden zudem Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, die die Botschaft „Strom und Erdgas aus der Region“ noch stärker in die Bevölkerung tragen.

Produktseitig steht weiterhin besonders der Vertrieb von Langfrist-Angeboten im Fokus. Hierdurch bietet die SWRL den Kunden eine faire und verlässliche Energieversorgung. Neben dem Angebot der klassischen Energielieferung an Haushalts- und Industriekunden sollen besonders Energiedienstleistungen und Effizienzdienstleistungen ausgebaut werden.

Von ihrem Energiedienstleister in der Region erwarten Kunden nicht nur marktgerechte Produkte rund um Energielieferung und Energiedienstleistung. Vielmehr gehört zum Full-Service auch eine ausgeprägte Flexibilität, die auf die Bedürfnisse der Kunden eingeht. Daher wird die SWRL hier weiter optimieren. Dazu gehören ebenso Kundentermine vor Ort wie individuelle Vereinbarungen. Auch im Rahmen des Kontakt- und Beschwerdemanagements werden die Mitarbeiter ihre hohen Ansprüche einlösen.

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2020 bei Umsatzerlösen von 3,35 Mio. € einen Jahresfehlbetrag von 336 T€. Ab dem Geschäftsjahr 2021 werden – jeweils zeitversetzt um ein Jahr – die Erträge aus der Beteiligung an der Netzgesellschaft vereinnahmt. Zusammen mit einem steigenden Rohgewinn wird bereits für 2021 ein Jahresüberschuss von 933 T€ erwartet.

2. Risiken

Zu den wesentlichen Risiken zählen:

- Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die Nachfrage nach den Leistungen der SWRL ist, zumindest in einem begrenzten Rahmen, auch abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

- Beschaffungsrisiken

Je nach Marktsituation können die Einkaufspreise für Energie schwanken. In Abhängigkeit von der Markt- und Wettbewerbssituation ist es kurzfristig nicht oder nur eingeschränkt möglich, Kostensteigerungen an die Kunden weiter zu geben, mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Margen.

- Regulatorische und politische Risiken

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH,
RietbergAnlage 4 / 8

Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene können Risiken für das Geschäft zur Folge haben.

Das Ergebnis der SWRL wird auch vom Wetter beeinflusst: Die Temperaturen im Winter wirken sich auf den Absatz von Gas und Strom aus.

Die Risiken durch die Gründung der gemeinsamen Netzgesellschaft mit der Westnetz sind durch regulatorische Eingriffe bestimmt. So wird die Höhe der Pachtzahlung vom Effizienzwert des Netzbetreibers und den allgemeinen Festlegungen zu anderen Einflussgrößen, wie allgemeiner sektoraler Produktivitätsfaktor, Qualitätselement und Verbraucherpreisindex beeinflusst.

Der Bundesgerichtshof (BGH) bestätigte mit seiner Entscheidung vom 9. Juli 2019 die von der BNetzA gesenkten Eigenkapitalzinssätze für das Strom- und Gasnetz für die dritte Regulierungsperiode; zugleich hob er damit den anderslautenden Beschluss des Oberlandesgerichtes (OLG) Düsseldorf vom 22. März 2018 auf. Zudem hob das OLG Düsseldorf im Rahmen eines Beschwerdeverfahrens im Juli 2019 die Festlegung der Bundesnetzagentur (BNetzA) zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (Xgen) Gas für die dritte Regulierungsperiode von 0,49 % auf. Beide Entscheidungen beeinflussen maßgeblich die Höhe der Netzentgelte und damit das Ergebnis der Netzgesellschaft.

Daneben beeinflusst die Höhe der Netzinvestitionen das Ergebnis der Netzgesellschaft langfristig. Insgesamt sind die Risiken eines Monopolbetriebs aber niedrig und beherrschbar.

Für die Finanzierung des Netzkaufdarlehens fällt ab 2020 Zinsaufwand an, ohne dass dem bereits eine Ausschüttung gegenüber steht. Diese erfolgt erstmalig 2021. Aus dieser zeitlichen Diskrepanz entsteht ein Liquiditätsengpass, der durch die Einräumung von Kreditlinien bei den Hausbanken vorübergehend gedeckt werden muss.

Die Corona-Krise wird auch bei den Stadtwerken Rietberg-Langenberg negative monetäre Effekte mit sich bringen. Das aus derzeitiger Sicht größte Risiko besteht im Zahlungsausfall der leistungsgemessenen RLM-Kunden (Großkunden). Auch wenn der Energieverbrauch dieser Unternehmen zurückgehen dürfte, stellen die monatlichen Rechnungen auch künftig das größte Ausfallpotenzial dar. Das Portfolio der Stadtwerke Rietberg Langenberg GmbH besteht allerdings hauptsächlich aus Privatkunden. Der RLM-Absatz beträgt ca. 20 %.

Als zusätzliches Risiko steht bei Unternehmensinsolvenzen die Anfechtung bereits geleisteter Zahlungen im Raum. Hier hat der Gesetzgeber jedoch mit dem COVInsAG reagiert, so dass Zahlungen von pandemiebedingt zahlungsunfähigen / überschuldeten Unternehmen, die während des vorgenannten Aussetzungszeitraums geleistet werden, im Rahmen eines späteren Insolvenzverfahrens nicht anfechtbar sind (Aussetzung der Antragspflicht bis zum 30.09.2020).

Im Privat- und Kleinstunternehmensbereich hat der Gesetzgeber mit einem gesetzlich normierten Zahlungsmoratorium, welches ab dem 01.04. gilt, reagiert. Dieses räumt Verbrauchern und Kleinstunternehmen aus Dauerschuldverhältnissen in der Zeit vom 01.04. bis vorerst einschließlich 30.06.2020 ein temporäres Leistungsverweigerungsrecht ein, wenn sie ihre vertraglichen Pflichten aufgrund der durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen außergewöhnlichen Verhältnisse nicht ohne Gefährdung des Lebensunterhalts bzw. des Erwerbsbetriebs erfüllen können.

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg

Anlage 4 / 9

Für Energieversorger stellt diese Stundungsmöglichkeit der Kunden ein zusätzliches monetäres Risiko dar, da nicht davon auszugehen ist, dass die Kunden die nach Ablauf des Moratoriums sofort fälligen offenen Forderungen ganz oder teilweise begleichen können. Es ist dann mit einer erheblichen Zunahme der Sperrungen sowie der Anzahl der im Rahmen des gerichtlichen Mahnverfahrens beizutreibenden Forderungen zu rechnen. Gerade bei den traditionellen Schlechtzählern führt dieser Zahlungsaufschub zu kaum zu begleichenden Forderungen. Hier werden auch Ratenzahlungen bzw. weitere Stundungen nur bedingt helfen.

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg haben nicht den Status des Grundversorgers, sodass das Risiko eines mehrmonatigen Verschuldungsaufbaus von Schlechtzählern deutlich geringer ist als bei Grundversorgungsunternehmen.

Es bestehen zurzeit große Unsicherheiten, in welchem Ausmaß und über welchen Zeitraum sich die beschriebenen Aspekte im laufenden Geschäftsjahr auswirken werden. Die Zahlungseingänge werden laufend überwacht. Sofern dies zielführend ist, können für bestimmte Kundengruppen auch individuelle Einzelvereinbarungen getroffen werden. Eine Prognose in wie weit das für 2020 geplante Jahresergebnis von -336 T€ gehalten werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt seriös kaum möglich.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

3. Chancen

Die zunehmende regionale Wahrnehmung der SWRL bietet ein breites vertriebliches Fundament. Die ausgeprägte Kundennähe eröffnet gute Möglichkeiten, die Planzahlen umzusetzen und weiter zu entwickeln.

Der erfolgreiche Glasfaserausbau in Rietberg und Langenberg durch den kommunalen Partner Stadtwerke Soest GmbH befriedigt die Nachfrage der Bewohner nach schneller Internetgeschwindigkeit und strahlt positiv auf den Energievertrieb aus. Die Bekanntheit in der Region wird gestärkt und es entstehen Vorteile bei der Kundenakzeptanz und Kundenbindung.

Auch die Zusammenarbeit zwischen der SWRL und der Heli NET soll zu diesem Zweck intensiviert werden. So ist die Heli NET seit dem Frühjahr 2019 mit einem Servicepoint im Kundenzentrum Rietberg vertreten. Die Kunden werden an einem Ort sowohl zu Produkten der Telekommunikation als auch zur Strom- und Gasversorgung beraten.

Aus dem Erwerb der Anteile an der von Westnetz gegründeten neuen Netzgesellschaft durch die SWRL wird aufgrund der festgelegten Renditen des regulierten Netzgeschäftes ein dauerhaft positiver Ergebnisbeitrag bei geringen Risiken erwartet.

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH,
Rietberg

Anlage 4 / 10

Neben einer stetigen Rendite strahlt die Übernahme des Netzgeschäftes positiv auf das Vertriebsgeschäft aus. Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg können damit gegenüber den Kunden als vollwertiges Stadtwerk auftreten.

Rietberg, 21. Juli 2020

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH

Christoph Krein
Geschäftsführer

Dieter Nowak
Geschäftsführer

5.2 Wirtschaftsplan 2021



Wirtschaftsplan der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH 2021

02. November 2020

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH
Rügenstraße 1
33397 Rietberg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeines.....	3
2. Erfolgsplan	4
Umsatzerlöse.....	5
Beschaffung und Preisentwicklung.....	5
Materialaufwand.....	7
Personalaufwand	9
Abschreibungen.....	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10
Erträge aus Beteiligungen.....	10
Zinsaufwand und Steuern	11
3. Finanzplan	12
4. Stellenübersicht.....	13

1. Allgemeines

Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2021. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in einen Erfolgs-, einen Finanzplan und eine Stellenübersicht. Die Erfolgs- und Finanzvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2021 bis 2025. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand November 2020 zugrunde.

Die übergeordneten wirtschaftlichen Ziele der Stadtwerke Rietberg-Langenberg sind die Erhöhung der Kundenzahlen bei Strom sowie Gas unter Berücksichtigung einer angemessenen Chancen-Risiken-Verteilung, das Erwirtschaften einer auskömmlichen Marge durch das Angebot eines kommunalen Produktes und die Schaffung einer Win-Win-Situation für die Beteiligten. Um diese Ziele zu erreichen, greift die Stadtwerke Rietberg-Langenberg auf das Know-how der Stadtwerke Soest zurück. Dieses wird durch ein zugeschnittenes „Rundum-sorglos Dienstleistungspaket“ der Stadtwerke Soest vervollständigt.

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg setzen auf Nähe – daher gehören Kundenzentren vor Ort zum Konzept des Unternehmens. Als ein weiteres Unterscheidungskriterium zu Mitbewerbern dient die Berücksichtigung von Umwelt- und Klimaschutz durch den Einsatz von ökologischen Energieprodukten. Die Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit der Produkte und Dienstleistungen steht daher stets im Fokus. Mit dieser Ausrichtung kommen die Stadtwerke Rietberg-Langenberg sowohl den Erwartungen der Kommunalpolitik als auch den Wünschen von Bürgerinnen und Bürgern entgegen, die für die Angebote eines kommunalen Stadtwerks offen sind.

Hier setzen die Stadtwerke Rietberg-Langenberg mit der Errichtung von Ladesäulen für E-Autos in Rietberg und Langenberg an. Dies geschieht in enger Kooperation mit den Kommunen. Außerdem soll der Einstieg in das Regionalstrommodul eingeleitet werden. Dies bietet ökologisch affinen Kunden ein überzeugendes Produkt zur Unterstützung des Klimaschutzes. Darüber hinaus agieren die Stadtwerke auch als Ansprechpartner und Dienstleister vor Ort für Anlagenbetreiber.

Die Stadtwerke Rietberg-Langenberg haben sich zum 31.12.2019 mit 74,9 % an der neu gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG beteiligt. Die Pächterin Westenergie AG zahlt der Netzgesellschaft ein Pachtentgelt auf Basis der regulatorisch zugestandenen Erlöse des Netzbetriebs. Diese Beteiligung beeinflusst den operativen Geschäftsbetrieb der Stadtwerke kaum, hat aber einen großen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die untenstehende Erfolgsrechnung, die die geplante Entwicklung der Gesellschaft abbildet, wurde unter Berücksichtigung der Erfahrungen der ersten drei Geschäftsjahre erstellt.

2. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der Stadtwerke Rietberg-Langenberg abgebildet.

	2019	2021	2022	2023	2024	2025
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Umsatzerlöse Stromverkauf	1.561	2.472	2.851	3.118	3.458	3.673
Umsatzerlöse Erdgasverkauf	1.022	1.542	1.701	1.779	1.895	2.009
Summe Nettoumsatzerlöse	2.583	4.014	4.551	4.897	5.353	5.681
sonstige betrieblichen Erträge	2	92	0	0	0	0
Materialaufwand RHB	2.377	3.695	4.047	4.368	4.735	5.025
Summe bezogene Leistungen	111	208	199	209	218	225
Summe Materialaufwand	2.488	3.903	4.246	4.578	4.952	5.250
Summe Personalaufwand	170	171	176	181	187	192
Abschreibungen	8	10	14	14	4	4
Summe sonstige Aufwendungen	98	199	111	114	117	119
Erträge aus Beteiligungen	0	1.178	1.207	1.220	1.353	1.225
Zinsaufwendungen	0	71	67	63	60	56
Ergebnis vor Steuern	-179	930	1.144	1.166	1.386	1.284
Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	0	152	183	206	199	203
sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-Fehlbetrag	-179	778	961	961	1.187	1.081

Als Fortschreibung der bisherigen Planungen sind die Stadtwerke Rietberg-Langenberg voraussichtlich bereits im vierten vollständigen Geschäftsjahr (2021) zur Erzielung eines Jahresüberschusses in der Lage. Erwartet wird weiter, dass bereits ab 2023 die Anfangsverluste wieder erwirtschaftet sind und eine Ausschüttung an die Gesellschafter umsetzbar (kumulierter Break-even) ist.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse leiten sich maßgeblich vom Vertriebs Erfolg ab. Daher ist die Betrachtung des Kundenpotenzials eine wesentliche Plangröße: Grundlage der Ermittlung der Anzahl der potenziellen Strom- und Gaskunden ist die Zahl der rd. 31.000 Einwohner der Stadt Rietberg und der circa 8.000 Einwohner der Gemeinde Langenberg. Bei einer unterstellten Haushaltsgröße von 2,7 Personen/Haushalt wird mit rd. 15.200 Haushalten in Rietberg und Langenberg kalkuliert. Gemäß statistischer Erfahrungswerte der Stadtwerke Soest wird die Zahl der Stromzähler mit dem Faktor 1,2 über die Haushalte abgeleitet, die Zahl der Gaszähler mit dem Faktor 0,6. Dadurch ergeben sich insgesamt 18.200 Strom- und 9.100 Gaskunden für das Gebiet Rietberg/Langenberg.

Ausgehend von den Ist-Zahlen des Jahres 2019 und 2020 wurden die bestehenden Planungen angepasst und fortgeschrieben:

	Vorschau				
	2021	2022	2023	2024	2025
Stromverkauf (GWh)	11,23	13,05	14,05	15,69	16,68
Gasverkauf (GWh)	32,7	35,90	37,34	38,65	40,94

Beschaffung und Preisentwicklung

Strom

Die Kostenbestandteile des Strompreises weisen für 2021 ein uneinheitliches Bild auf. Während die reinen Beschaffungskosten gegenüber 2020 steigen, wird die EEG-Umlage durch das Corona-Konjunkturpaket auf 6,5 ct/kWh begrenzt. Diese beträgt derzeit 6,756 ct/kWh. Weiterhin schlägt die Erhöhung der Netzentgelte von Westnetz zu Buche. Der Arbeitspreis für einen Haushaltskunden erhöht sich um 0,52 ct/kWh bzw. 9,9 % und der jährliche Grundpreis um 3,48 € bzw. 5,6 %.

Diese deutlich höheren Kosten müssen die Stadtwerke Rietberg-Langenberg zum 1. Januar 2021 margenneutral an die Kunden weitergeben. Die Preiserhöhung beträgt für einen 3.000 kWh Haushalt rd. 30,17 Euro/a bzw. 3,65 %.

Für das Jahr 2021 ist der Einstieg in das innovative Produkt Regionalstrom geplant. Das Regionalstrom-Konzept wurde entwickelt, um den Ausbau Erneuerbarer Energien in der Region zu fördern. Dadurch können wir unseren Kunden nachhaltig erzeugten Strom anbieten, der nachweislich aus unserer Region stammt. Bisher konnte der Einkauf des

Stroms nur anonym über die Leipziger Strombörse erfolgen, die Herkunft war unbestimmt.

Regionalstrom ist, seit der Einführung des Regionalnachweisregisters zum 01.01.2019, ein vom Umweltbundesamt inhaltlich klar definierter Begriff. Der dem Verbraucher gelieferte Strom stammt aus erneuerbaren Produktionsanlagen. Dabei gilt, dass zwischen dem Verbraucher und dem Erzeuger ein maximaler Radius von 50 km liegen darf (bezogen auf Postleitzahlengemeindegebiete).

Weiterhin erfolgt die Akkreditierung des Regionalstromproduktes über das Regionalnachweisregister. Hier sind alle für das Produkt verwendeten erneuerbaren Produktionseinheiten hinterlegt.

Ebenso erfolgt im Regionalnachweisregister die genaue Zuweisung der aus den einzelnen EEG-Anlagen gelieferten Energie in die jeweiligen Postleitzahlengebiete. Die Lieferkette wird über die Entwertung der aus den EEG-Anlagen erzeugten Regionalnachweise in die entsprechenden Verbraucher-PLZs geschlossen.

Herkömmlicher Ökostrom wird zwar ebenfalls aus Erneuerbaren Energien erzeugt, kann aber auch aus dem Ausland stammen. Regionalstrom dagegen ist durch Regionalnachweise zertifiziert. Auf Wunsch kann man sich sogar seinen eigenen Strommix aus Anlagen seiner Wahl zusammenstellen.

Regionalstrom erweitert unser Portfolio um ein Angebot, das verkörpert, wofür wir als Unternehmen stehen: ökologische Verantwortung und gemeinschaftliches Handeln. Sich ganz bewusst für Strom aus erneuerbaren Energien von regionalen Erzeugern zu entscheiden, gibt unseren Kunden die Möglichkeit, sich gemeinsam mit uns aktiv für den Klimaschutz einzusetzen.

Für die Implementierung der Regionalstrommodul-Plattform sind einmalig 8 T€ als Investition eingeplant. Hinzu kommen 12 T€ jährliche Aufwendungen für die Registrierung beim Regionalnachweisregister, die TÜV-Zertifizierung und diverse Dienstleistungen, z.B. für das Energiedatenmanagement und die Abrechnung der Erzeugungsanlagen und der Kunden. Diese Aufwendungen werden mit einem zunehmenden Kundenstamm steigen.

Erdgas

Ebenso wie beim Strom beziehen die Stadtwerke Rietberg-Langenberg auch das Erdgas über die Stadtwerke Soest. Das Gas-/Strombeschaffungsmodell sieht eine Kombination von tranchierten Beschaffungsaktivitäten mittels zeitversetzten Ausschreibungen, Börsentransaktionen am Terminmarkt und eine unterjährige Beschaffung im Spotmarkt vor. Hierbei profitieren die Stadtwerke Rietberg-Langenberg von der Beschaffungs Kooperation mehrerer Stadtwerke, diese erforderlichen Mengen werden gebündelt ausgeschrieben und beschafft. Dies generiert Größenvorteile und senkt die spezifischen Transaktionskosten. Im Rahmen der gemeinsamen Strom,- Erdgasbeschaffung wird das Ziel verfolgt, mit einer tranchierten Beschaffung möglichst unter dem Durchschnittspreis der

Großhandelspreise von drei Einkaufsjahren einzukaufen. Die reinen Gasbeschaffungskosten werden 2021 um 4,7 % gegenüber dem Vorjahr sinken.

Ende 2019 ist das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) in Kraft getreten. Es wird für die Stadtwerke Rietberg-Langenberg erstmalig konkrete Auswirkungen auf den Gaspreis ab 01.01.2021 aufzeigen. Umgangssprachlich wird hier auch von der sog. CO₂-Steuer gesprochen.

Grundsätzlich dient das Gesetz zur Einführung eines nationalen Emissionshandelssystems für die Sektoren Wärme (bei uns Gas) und Verkehr. So sollen die nationalen Klimaziele erreicht werden, einschließlich des langfristigen Ziels der Treibhausgasneutralität bis 2050.

Die CO₂-Steuer ist ein politisches Instrument, den Einsatz von fossilen Energieträgern in den nächsten Jahren immer stärker zu sanktionieren, um das Verbrauchsverhalten zu sensibilisieren. Jeder Endverbraucher, egal ob Privat-, Geschäfts- oder Industriekunde, hat eine einheitliche feste Steuerhöhe auf seinen individuellen Verbrauch zu zahlen.

Ab dem 01.01.2021 werden wir dazu verpflichtet sein, für unsere Erdgaslieferungsmengen Emissionszertifikate zu erwerben. Im Startjahr 2021 kostet ein solches Zertifikat 25 € pro Tonne CO₂. In den Folgejahren wird der Preis hierfür stetig steigen, bis er 2025 bei 55 € pro Tonne CO₂ betragen wird. Ab 2026 wird das Handelssystem in ein Auktionsverfahren überführt.

Bei einem Zertifikatspreis von 25 € pro Tonne CO₂ 2021 ergibt sich umgerechnet eine Gaspreiserhöhung von voraussichtlich 0,455 ct/kWh. Der exakte Umrechnungsmodus ist seitens des Gesetzgebers noch nicht festgelegt.

In Verbindung mit den moderat gestiegenen Netzentgelten werden die höheren Kosten zum 1. Januar 2020 margenneutral an die Kunden weitergegeben. Die jährliche Preiserhöhung beträgt für einen typischen Haushaltsverbrauch von 20.000 kWh rd. 131 € bzw. 10,46 %.

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält insbesondere die Entgelte für die Energiebeschaffung, die Netzentgelte, den Aufwand für den Energiebezug und die Netznutzung sowie die Steuern/Abgaben/Umlagen abzüglich der Energiesteuer (Erdgassteuer und Stromsteuer).

Daneben fließen hier die Kosten für die Dienstleistungen der Stadtwerke Soest und externe Dienstleistungen ein.

Folgende variable Kosten sind im Dienstleistungsvertrag geregelt und im Wirtschaftsplan berücksichtigt:

Position	Entgelt	Basis
Backoffice-Support	8,84 €	Je laufender Vertrag p.a.
Marktkommunikation/Lieferantenmanagement	19,77 €	Einmalig je Neuvertrag

Wirtschaftsplan 2021
SWRL

Abrechnung/Faktura, Annex-Prozesse	8,32 €	Je Faktura p.a.
Forderungsmanagement	3,64 €	Je laufender Vertrag p.a.

Die variablen Kostenbestandteile steigen jährlich um 2 %.

Für die Einrichtung der Systeme, die über die benötigte Basisarchitektur hinausgehen (SAP, R/3, D3, FirstSale) sind Einrichtungskosten, Lizenzgebühren und Customizing-Aufwendungen berücksichtigt, die in den Folgejahren, d.h. bis 2021 bzw. 2028, an die Stadtwerke Rietberg-Langenberg weitergegeben werden.

Die bereits für 2020 vorgesehene Umstellung sämtlicher Formulare im SAP erfolgt nunmehr 2021. Das Layout wird moderner (Farbdruck) und es können zusätzlich werbliche Textblöcke verwendet werden. Die ebenfalls für 2020 von der Bundesnetzagentur geplante Anpassung der "Geschäftsprozesse zum Lieferantenwechsel Gas" (GeLi Gas 2.0) an die veränderten Rahmenbedingungen wird auf 2021 verschoben. Die Veränderungen resultieren im Wesentlichen aus der Einführung von Smart-Meter-Gateways. Mit den Änderungen sollen die Geschäftsprozesse entschlackt und beschleunigt sowie den Geschäftsprozessen im Strombereich angeglichen werden. Diese Aufwendungen werden anteilig an die Stadtwerke Rietberg-Langenberg weiterberechnet.

Die bezogenen Dienstleistungen für den laufenden Geschäftsbetrieb im Rahmen der Vertriebslogistik/Marktrolle Lieferant/Vertriebsunterstützung bestehen wie im Vorjahr im Wesentlichen aus folgenden Aufgabenbereichen:

- IT-Leistungen
- Marktkommunikation/ Lieferantenmanagement
- Abrechnung
- Forderungsmanagement
- Backoffice-Support
- Buchhaltung und Jahresabschlussarbeiten
- Wirtschaftsplanung und Berichtswesen
- Personalwesen
- Unterstützungsleistungen Vertrieb/Marketing

Hierbei werden zentrale Dienstleistungen wie Buchhaltung, Personalabrechnung und Marketingunterstützung pauschal pro Jahr abgerechnet. Insgesamt erhöhen sich auch diese Dienstleistungen ab 2020 um 2 % pro Jahr.

Außerdem werden hier die Mieten für die Kundenzentren, Portokosten sowie Marketingaufwendungen und externe IT-Dienstleistungen erfasst.

Wirtschaftsplan 2021**SWRL**

Die Elektromobilität ist ein wichtiges Zukunftsthema für Energieversorger. Die staatliche Förderprämie bei Kauf eines E-Autos, die steuerliche Entlastung für Dienstwagen sollen die Absatzzahlen weiter erhöhen. Die Gemeinde Langenberg und die Stadtwerke Rietberg-Langenberg haben einen Vertrag über die Errichtung von drei Ladesäulen mit jeweils zwei Anschlussmöglichkeiten abgeschlossen. Die Finanzierung basiert auf drei Säulen: Fördermittel des Landes NRW, finanzielle Beteiligung der Stadtwerke Rietberg-Langenberg und Eigenbeitrag der Gemeinde Langenberg. Die Stadtwerke realisieren das Projekt mit der EDL (Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH) als Partner über ein Contracting-Modell.

Mit dem gleichen Konstrukt bewerben sich die Stadtwerke Rietberg-Langenberg aktuell auch um den Aufbau einer Ladeinfrastruktur in Rietberg. Hier geht es um acht Ladesäulen und drei Wallboxen. Die jährlichen Contracting-Raten betragen insgesamt 33,5 T€ für ein volles Kalenderjahr. 2021 sind anteilig 21 T€ eingeplant.

Der Materialaufwand wurde für das Jahr 2021 mit einer Höhe von rund 3,9 Mio. Euro angesetzt.

Personalaufwand

Den Großteil der mit dem Energievertrieb verbundenen Tätigkeiten übernehmen die Stadtwerke Soest als Dienstleister. Aus diesem Grund ist der erforderliche Personalstamm gering: Der Personalaufwand beinhaltet die Kosten für zwei Mitarbeiter im Kundenservice sowie einen Vertriebsmitarbeiter im Außendienst. Die Kosten für die Geschäftsführer und den Prokuristen entsprechen einer geringfügigen Beschäftigung. Ebenfalls enthalten ist der Aufwand für die arbeitgeberseitigen Anteile der Sozialversicherungen.

Auch der Aufwand einer geringfügigen Beschäftigung für den von der Stadtwerke Rietberg-Langenberg gestellten Geschäftsführer der neuen Netzgesellschaft wurde berücksichtigt. Der von der Westenergie zu benennende Geschäftsführer wird von der Westenergie gemäß interner Regelungen vergütet. Daher lehnt die Westenergie eine Vergütung des zweiten Geschäftsführers über die Netzgesellschaft ab.

Zurzeit finden Gespräche mit der Gemeinde Langenberg mit dem Ziel statt, das Kundenbüro in Langenberg in das Bürgerbüro der Gemeinde zu integrieren. Dies vergrößert die zeitliche Flexibilität deutlich und macht örtliche Präsenz unabhängig von den Öffnungszeiten des derzeitigen Vermieters. Dennoch müssen weiterhin zwei Kundenbüros mit lediglich zwei Vollzeitstellen arbeitsfähig sein. Parallel zu den Gesprächen in Langenberg werden Gespräche mit den zwei aus der Elternzeit zurückkehrenden Mitarbeiterinnen und den befristet eingestellten neuen Mitarbeiterinnen geführt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind - unter Beachtung steuerlicher und handelsrechtlicher Vorschriften – unter Zugrundelegung der linearen Abschreibungsmethode angesetzt. Für Investitionen ist in 2021 - wie auch in den Folgejahren - ein Betrag von 5.000 € für Betriebsausstattung und Ersatzinvestitionen eingeplant.

Hinzu kommt 2021 die Einführung eines Online Portals für den Bestandskunden-Self-Service, welches bereits 2020 vorgesehen war. Die Bestandskunden können dann Änderungen, z.B. einen Wechsel der Bankverbindung oder Abschlags-Anpassungen, online vornehmen sowie Einsicht in Rechnungen der Vorjahre vornehmen. Der elektronische Versand der Rechnung an die Kunden ist hierbei auch möglich.

Die Einmalinvestition für die Regionalstrommodel-Plattform beträgt 8 T€.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter dieser Kostenposition fallen im Wesentlichen die Kosten für Sponsoring und Bürobedarf, sowie die Kosten für Forderungsausfälle, Beratungs- und Prüfungskosten.

Für den Wirtschaftsplan wurde wie im Vorjahr unterstellt, dass 0,25 % der Umsatzerlöse aus dem Vertrieb an nach Standardlastprofil belieferte Kunden nicht realisiert werden können und als uneinbringlich abgeschrieben werden müssen. Allerdings bestehen hier durch die Corona-Pandemie erhebliche Risiken, die nicht konkret quantifiziert werden können.

Zudem sind in dieser Position jährliche Aufwendungen für externe Beratung bzw. Wirtschaftsprüfung berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Prüfung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses, die mit 7.500 € zu Buche schlägt, sowie für das zwingend beizubringende EEG-Testat (ca. 1.000 €).

Auch mit gezielten Sponsoring-Aktivitäten bei Veranstaltungen und Vereinen positionieren sich die Stadtwerke Rietberg-Langenberg als lokaler Partner. Der Aufwand hierfür ist wie im Vorjahr mit 5.000 € budgetiert. Für laufenden Bürobedarf sind 3.000 € geplant, zudem ferner ein Sammelposten (Sonstiges/Puffer) für juristische Dienstleistungen, einen Dienstwagen des Vertriebsmitarbeiter etc.

Erträge aus Beteiligungen

Ab 2021 sind die Ausschüttungen der neuen Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg eingeplant. Unterstellt sind die Planzahlen der Westenergie, die aufgrund des niedrigeren Kaufpreises leicht abgesenkt worden sind. Ein aktueller Wirtschaftsplan der Netzgesellschaft wird erst im Dezember vorliegen.

Wirtschaftsplan 2021

SWRL



Zinsaufwand und Steuern

Das Darlehen für den Netzkauf von der Westenergie beträgt 12.074 Mio. € mit einer Laufzeit von 10 Jahren. Die Tilgung beginnt nach einem ersten tilgungsfreien Jahr 2021. Insgesamt fallen 2021 71 T€ Zinsaufwand an.

Die Körperschaftsteuer beträgt 2021 152 T€. Die Gewerbesteuer wird auf Ebene der Netzgesellschaft gezahlt und fällt auf Ebene der Stadtwerke Rietberg-Langenberg aufgrund der Verlustvorträge in den ersten Jahren nicht an.

Sonstige Steuern entfallen. Der genutzte Dienstwagen (Elektroantrieb) ist für zehn Jahre steuerbefreit.

3. Finanzplan

Die Finanzvorschau zeigt die Gegenüberstellung der Vermögenswerte und Kapitalwerte.

	31.12.2019	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Aktiva:						
A. Sachanlagevermögen	19	46	37	28	29	30
Finanzanlagen	17.268	17.268	17.268	17.268	17.268	17.268
B. 1. Forderungen	297	334	379	408	446	473
2. Liquidität	734	134	389	755	1.335	1.808
Summe Aktiva	18.317	17.782	18.073	18.458	19.078	19.579
Passiva						
A. 1. Stammkapital	50	50	50	50	50	50
2. Kapitalrücklage	550	5.624	5.524	5.524	5.524	5.524
3. Ergebnisvortrag	-323	-792	-14	946	1.907	3.094
4. Jahresergebnis	-179	778	961	961	1.187	1.081
Summe Eigenkapital	98	5.660	6.520	7.481	8.668	9.749
B. Rückstellungen	61	61	61	61	61	61
C. 1. Darlehen	0	11.445	10.817	10.188	9.560	8.931
2. Verbindlichkeiten	18.159	616	675	728	789	838
Summe Passiva	18.317	17.782	18.073	18.458	19.078	19.579

Zur Vermeidung einer bilanziellen Überschuldung erfolgte 2019 eine einseitige Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von 200.000 € durch die Stadtwerke Soest. Damit diese den eingelegten Betrag im geplanten Besserungsfalle zurückerhalten, ist eine entsprechende schuldrechtliche Abrede zwischen den Gesellschaftern getroffen worden. Diese führt dazu, dass die künftigen Gewinne der Gesellschaft bis zur vollständigen Rückzahlung der 200.000 € vorrangig den Stadtwerken Soest zufließen sollen. Dieser Rückgang der Kapitalrücklage ist zu jeweils 100.000 € in den Jahren 2021 und 2022 eingeplant.

Die Finanzanlage bezieht sich auf die Beteiligung an der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg. Der Kaufpreis ist dabei niedriger ausgefallen als ursprünglich geplant. Entsprechend niedriger ist daher auch das zur Finanzierung aufgenommene Darlehen. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre, die Tilgung beginnt nach einem ersten tilgungsfreien Jahr 2021.

Auf eine im Wirtschaftsplan 2020 vorgesehene zusätzliche Darlehensaufnahme von 300.000 € zum Ausgleich eines Liquiditätsengpasses im Winter 2020/21 wurde verzichtet. Für diese Zwecke wurde die Möglichkeit eines kurzfristigen Betriebsmittelkredits sowie eines Kontokorrentkredits bei der Volksbank Rietberg verhandelt.

4. Stellenübersicht

Die Gesellschaft beschäftigt im Betrachtungsjahr sieben Mitarbeiter, hiervon vier in einem nebenamtlichen Beschäftigungsverhältnis.

Geschäftsführer	Geringfügige Beschäftigung
Geschäftsführer	Geringfügige Beschäftigung
Prokurist	Geringfügige Beschäftigung
Mitarbeiter Vertrieb	
Mitarbeiter Kundenzentrum	
Mitarbeiter Kundenzentrum	
Geschäftsführer Netzgesellschaft	Geringfügige Beschäftigung

6 Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG

Die Stadt Rietberg ist durch ihre unmittelbare Beteiligung an den Stadtwerken Rietberg-Langenberg (37,6 %) mit 28,16 % mittelbar an der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG beteiligt.

6.1 Jahresabschluss 2019

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2019 geben eine Übersicht über die Wirtschaftslage sowie die voraussichtliche Entwicklung der GmbH & Co. KG. Bei dem Wirtschaftsjahr 2019 handelt sich aufgrund der Gründung der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG um ein Rumpf-Wirtschaftsjahr.

6.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
Rietberg

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS RUMPF- GESCHÄFTSJAHR VOM 12. BIS 31. DEZEMBER 2019

	12.12. bis 31.12.2019 €
1. Materialaufwand	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-208,33
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.590,96
3. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag	-4.799,29

6.1.3 Lagebericht

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG,
Rietberg

Seite 1

LAGEBERICHT FÜR DAS RUMPF-GESCHÄFTSJAHR 2019

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der in 2019 gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG (kurz „NRL KG“) ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg. Die im Handelsregister eingetragene Haftenlage beträgt 1 Mio. €.

Komplementärin ist Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH (kurz „NRLV“) Mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000. Die Gesellschaftsanteile der NRLV wurden zum 31.12.2019 in die NRL KG eingelegt, so dass eine Einheitsgesellschaft vorliegt.

Die Kommanditanteile werden zu 74,9 % von der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg (kurz „SWRL“) und zu 25,1 % von der Westnetz GmbH, Dortmund, gehalten.

Wesentlicher Unternehmensgegenstand ist die Verpachtung der Strom- und Gasnetze an die innogy Westenergie GmbH, Essen.

Die Betriebsführung der NRLV und der NRL KG erfolgt auf der Grundlage langfristiger Betriebsführungsverträge durch die Stadtwerke Soest GmbH, Soest, (kurz „SWS“) und die innogy Westenergie GmbH, Essen.

2. Ziele und Strategien

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der Komplementärin NRLV im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind die beiden Geschäftsführer der Gesellschafter.

Die Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG ist berechtigt, die zur Erreichung des unter Punkt 1 dargestellten Unternehmensgegenstandes notwendigen oder nützlichen Geschäfte und Maßnahmen vorzunehmen.

Die Stadt Rietberg und die Gemeinde Langenberg haben es sich zum Ziel gesetzt, ihre kommunale Verantwortung noch stärker in die eigenen Hände zu nehmen. Zu diesem Zweck wurde bereits im Jahr 2017 die SWRL als Vertriebsgesellschaft für Strom und Erdgas gegründet. Die Gründung der NRL KG in Zusammenarbeit mit der Westnetz GmbH / innogy SE stellt einen weiteren wesentlichen Schritt zum Ausbau der kommunalen Tätigkeiten dar. Im Bereich der Energiewirtschaft wird zusätzliche Wertschöpfung generiert und der Klimaschutz vor Ort gefördert.

3. Steuerungssystem

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Erreichung der Vorgaben des Wirtschaftsplans.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Wirtschaft in Deutschland ist auch in 2019 weiter gewachsen, der Anstieg des Wirtschaftswachstums ist jedoch von nachlassender Dynamik geprägt: Stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Vorjahr noch um 1,5 % und in den beiden Jahren zuvor noch über 2,0 %, war im abgelaufenen Kalenderjahr laut Berechnungen des statistischen Bundesamtes (Pressemitteilung Nr. 18 vom 15.01.2020) lediglich eine Steigerung um 0,6 % zu beobachten. Das nunmehr zehnte Jahr in Folge mit positivem Wirtschaftswachstum markiert zwar die längste Wachstumsphase seit der Wiedervereinigung, verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 % ist die deutsche Wirtschaft 2019 allerdings schwächer gewachsen.

Mit dem "Gesetz zur Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung" werden die energiepolitischen Empfehlungen der Kommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" (Kohlekommission) umgesetzt. Konkret bedeutet dies, die Kohleverstromung schrittweise zu verringern und bis spätestens Ende 2038 vollständig zu beenden. Das Gesetz ergänzt das bereits im August 2019 vom Kabinett beschlossene Strukturstärkungsgesetz und soll in 2020 vom Bundesrat verabschiedet werden.

Zum Jahresbeginn 2019 ist das Energiesammelgesetz in Kraft getreten. Mit dem Gesetzespaket einhergehen Anpassungen des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), des Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), des Seeanlagengesetz (SeeAnlG) sowie des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG). Eine zentrale Änderung betrifft den weiteren Ausbau der Photovoltaik (PV) und Windenergie. Um die Umsetzung des nationalen Klimaschutzziels zu unterstützen, wurden zusätzliche Ausschreibungstermine von 2019 bis 2021 mit einem Volumen von vier GW je Technologie ausgeschrieben. Zudem wurde die Förderung im Rahmen des KWKG verlängert.

2. Geschäftsverlauf 2019

2.1. Allgemein

Am 12. Dezember 2019 erfolgte die Gründung der Gesellschaft einschließlich der Schaffung der vertraglichen Grundlagen. Insofern beginnt die Geschäftstätigkeit mit einem Rumpf-Geschäftsjahr. Die operative Tätigkeit wurde zum 1.1.2020 aufgenommen.

Die Gesellschaftsanteile der Komplementärin NRLV wurden zum 31.12.2019 in die NRL KG eingelegt, so dass seither eine Einheitsgesellschaft vorliegt.

Die NRLV hatte in 2019 keine Mitarbeiter beschäftigt. Notwendige Dienstleistungen werden über die Betriebsführungsverträge in Anspruch genommen.

2.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Der Geschäftsverlauf 2019 bestand in der Gründung und Positionierung der NRL KG, vgl. Abschnitt 2.1. Allgemein.

Im Rumpf-Geschäftsjahr 2019 wurden noch keine Umsatzerlöse realisiert.

2.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die NRL KG ihrem den gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellungen folgendem öffentlichen Zweck vollständig gerecht wird.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag (-4.799,29 €) resultiert aus den Aufwendungen für die Gründung der Gesellschaft.

Dies entspricht dem für das Rumpf-Geschäftsjahr erwarteten Ergebnis.

2. Finanzlage

Die NRL KG wurde durch eine Sacheinlage (Strom- und Gasnetze im Gebiet der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg) gegründet.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 stehen sich lang- und kurzfristige Bilanzpositionen jeweils in gleicher Höhe und mit gleichen Fristigkeiten gegenüber.

NRL KG verfügte im bisherigen Geschäftsjahr 2020 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2019 beträgt 17,8 Mio. €.

**Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG,
Rietberg****Seite 4**

Auf der Aktivseite handelt es sich in Höhe von 12,9 Mio. € um Anlagevermögen sowie in Höhe von 4,8 Mio. € um kurzfristige Forderungen aus Umsatzsteuererstattungsansprüchen.

Die Passivseite setzt sich zum Bilanzstichtag aus dem Eigenkapital (10,5 Mio. €), passivierten Baukostenzuschüssen (2,4 Mio. €), Rückstellungen (3 T€) sowie Verbindlichkeiten (4,8 Mio. €) zusammen.

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 59,0 % bzw. unter 50 %-iger Einbeziehung der Ertragszuschüsse bei 65,8 %.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht**1. Prognose**

Die NRL KG rechnet für die Zukunft mit einer positiven Entwicklung und einem grundsätzlich planmäßigen Geschäftsverlauf für das Jahr 2020. Der vorläufige Wirtschaftsplan 2020 sieht für die NRL KG einen Jahresüberschuss in Höhe von 1,6 Mio. € vor. Für den Ausbau der Strom- und Gasnetze sind für 2020 Investitionen in Höhe von 3,4 Mio. € geplant. Hier sind rund 1,4 Mio. € für den Erwerb von Grundstücken enthalten.

2. Risiken

Gegenstand der operativen Tätigkeit sind die Verpachtung der Netze an die innogy Westenergie GmbH sowie die Instandhaltung und der Ausbau dieser Netze. Technische und wirtschaftliche Risiken aus dem Betrieb bzw. der Verpachtung der Netze werden als gering eingeschätzt.

Dagegen sind – als Basis der Pachtentgelte – grundsätzlich regulatorische und politische Risiken im Auge zu behalten. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen auf nationaler und europäischer Ebene können Risiken für das Geschäft zur Folge haben.

So wird die Höhe der Pachtzahlung vom Effizienzwert des Netzbetreibers und den allgemeinen Festlegungen zu anderen Einflussgrößen, wie allgemeiner sektoraler Produktivitätsfaktor, Qualitätselement und Verbraucherpreisindex beeinflusst.

Der Bundesgerichtshof (BGH) bestätigte mit seiner Entscheidung vom 9. Juli 2019 die von der BNetzA gesenkten Eigenkapitalzinssätze für das Strom- und Gasnetz für die dritte Regulierungsperiode; zugleich hob er damit den anderslautenden Beschluss des Oberlandesgerichtes (OLG) Düsseldorf vom 22. März 2018 auf. Zudem hob das OLG Düsseldorf im Rahmen eines Beschwerdeverfahrens im Juli 2019 die Festlegung der Bundesnetzagentur (BNetzA) zum generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (Xgen) Gas für die dritte Regulierungsperiode von 0,49 % auf. Beide Entscheidungen beeinflussen maßgeblich die Höhe der Netzentgelte und damit das Ergebnis des Netzbetriebs.

Daneben beeinflusst die Höhe der Netzinvestitionen das Ergebnis der Netzgesellschaft langfristig. Insgesamt sind die Risiken eines Monopolbetriebs aber niedrig und beherrschbar.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus (Sars-CoV-2) hat sich ab Januar 2020 ausgehend von China sehr dynamisch und weltweit entwickelt. Angesichts der Ausbreitungsdynamik, der Schwierigkeit, Menschen vor einer Übertragung zu schützen und der Gefährlichkeit des Virus ergriffen und ergreifen Regierungen und nationale Behörden Maßnahmen, die das öffentliche Leben extrem einschränken und die Wirtschaft stark negativ beeinträchtigen. Die deutsche Wirtschaft werde 2020 deutlich schrumpfen, heißt es in einem Sondergutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. "Entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung dürfte sein, ob es gelingt, die Ausbreitung des Corona-virus zu bekämpfen, sodass die verschiedenen Einschränkungen sozialer und wirtschaftlicher Aktivitäten schnell aufgehoben werden können", schreiben die Ökonomen in ihrem Gutachten.

Durch die fortschreitende globale Ausbreitung des Corona-Virus (Sars-CoV-2) hat sich die Risikosituation für die Gesellschaft selbst nicht per se verschlechtert. Eine genaue Risikoeinschätzung hinsichtlich der Dauer und der konkreten Auswirkungen der Corona-Krise ist derzeit dennoch nicht möglich, da sich auch die Einschätzungen von Gesundheitsexperten und die Maßnahmen der Politik fast stündlich ändern.

3. Chancen

Aufgrund der langfristigen Pachtverträge mit der innogy Westenergie, Essen, sowie der festgelegten Renditen des regulierten Netzgeschäftes wird ein dauerhaft positives Ergebnis bei geringen Risiken erwartet.

Rietberg, 30. März 2020

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
vertreten durch Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH



Hermann-Josef Jansen

Geschäftsführer

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM ZEITRAUM VOM 12. BIS ZUM 31. DEZEMBER 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres			Buchwerte		
	Stand 12.12.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 12.12.2019	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 12.12.2019	Abgänge	Stand 31.12.2019
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen									
I. Sachanlagen									
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	12.893.999,10	0,00	12.893.999,10	0,00	0,00	12.893.999,10	0,00	0,00
II. Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	25.000,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00
	0,00	12.918.999,10	0,00	12.918.999,10	0,00	0,00	12.918.999,10	0,00	0,00

6.2 Wirtschaftsplan 2021



**Wirtschaftsplan der
Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH &
Co. KG
2021**

04. Dezember 2020

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG
Rügenstraße 1
33397 Rietberg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeines	3
2. Erfolgsplan.....	4
Umsatzerlöse	5
Abschreibungen	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6
Zinsaufwand und Steuern.....	6
3. Finanzplan.....	7

1. Allgemeines

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der in 2019 gegründeten Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in der Stadt Rietberg und der Gemeinde Langenberg.

Komplementärin ist Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH. Die Gesellschaftsanteile wurden zum 31.12.2019 in die KG eingelegt, so dass eine Einheitsgesellschaft vorliegt.

Die Kommanditanteile werden zu 74,9 % von der Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH, Rietberg (kurz „SWRL“) und zu 25,1 % von der Westnetz GmbH, Dortmund, gehalten.

Die Betriebsführung der Gesellschaft erfolgt auf der Grundlage langfristiger Betriebsführungsverträge durch die Stadtwerke Soest GmbH, Soest, und die innogy Westenergie GmbH, Essen.

Die vorliegende Fassung des Wirtschaftsplanes mit Erfolgs- und Finanzvorschau umfasst einen Planungszeitraum von fünf Jahren ab dem Jahr 2021. Der Wirtschaftsplan unterteilt sich in einen Erfolgs- und einen Finanzplan. Da die Gesellschaft kein Personal vorhält, wird auf eine Stellenübersicht verzichtet. Die Erfolgs- und Finanzvorschau enthält die nach heutigem Kenntnisstand vorliegenden Daten für die Geschäftsjahre 2021 bis 2025. Den Planungen liegt der allgemeine Kenntnisstand November 2020 zugrunde.

2. Erfolgsplan

Im Folgenden ist eine Vorschau der einzelnen Gewinn- und Verlustrechnungen der Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG abgebildet.

Erlös-/Aufwandspositionen	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamt	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse					
Pachterlöse (gemäß Meldung Westenergie)	2.582.123	2.650.235	2.719.335	2.301.316	2.303.683
davon Strom	1.784.932	1.834.357	1.885.322	1.487.493	1.517.640
davon Gas	797.192	815.879	834.013	813.823	786.043
Planung Westenergie: Baukostenzuschüsse	234.213	223.529	221.375	213.610	209.524
	2.816.337	2.873.764	2.940.710	2.514.926	2.513.208
2. Materialaufwand					
Betriebsführung Stadtwerke Soest GmbH	45.900	46.500	47.200	47.800	48.400
Betriebsführung innogy	45.900	46.500	47.200	47.800	48.400
weiter berechneter Unterhaltungsaufwand	-	-	-	-	-
	91.800	93.000	94.400	95.600	96.800
3. Abschreibungen					
Planung Westenergie: Abschreibung Restbestand+Invest	866.147	912.158	959.623	1.007.065	1.056.278
	866.147	912.158	959.623	1.007.065	1.056.278
4. Rohergebnis	1.858.390	1.868.607	1.886.687	1.412.261	1.360.130
5. Sonstige betriebliche Erträge					
Nebenleistungen	1.500	1.523	1.545	1.569	1.592
	1.500	1.523	1.545	1.569	1.592
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
Gründungskosten					
Öffentlichkeitsarbeit	1.500	1.523	1.545	1.569	1.592
Beiträge, Gebühren	2.000	2.030	2.060	2.091	2.123
Versicherungen	3.500	3.553	3.606	3.660	3.715
Jahresabschlussprüfung	10.000	10.150	10.302	10.457	10.614
Kontoführungsgebühren	1.500	1.523	1.545	1.569	1.592
(Steuer)beratungsleistungen	5.000	5.075	5.151	5.228	5.307
Übrige	10.000	10.150	10.302	10.457	10.614
	33.500	34.003	34.513	35.030	35.556
7. Betriebsergebnis	1.826.390	1.836.127	1.853.720	1.378.799	1.326.166
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					
Kontokorrent					
...	-	-	-	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
Kontokorrent					
Darlehen	6.892	15.246	21.252	27.181	35.882
	6.892	15.246	21.252	27.181	35.882
10. Ergebnis vor Steuern	1.819.498	1.820.881	1.832.468	1.351.618	1.290.284
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag					
Gewerbesteuern	176.464	176.663	178.332	109.057	100.221
	176.464	176.663	178.332	109.057	100.221
12. Sonstige Steuern					
Grundsteuer	-	-	-	-	-
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag HGB	1.643.035	1.644.218	1.654.135	1.242.561	1.190.063
14. Gewinnverwendung					
Ausschüttung	1.643.035	1.644.218	1.654.135	1.242.561	1.190.063
Thesaurierung	-	-	-	-	-
	1.643.035	1.644.218	1.654.135	1.242.561	1.190.063

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft generiert Umsatzerlöse aus der Verpachtung der Strom- und Gasnetze an die Westenergie GmbH, Essen. Hierbei wurden beim Planansatz die Prognosen der innogy aus dem Jahr 2019 übernommen und mit den aktuell vorliegenden Plandaten fortgeschrieben. Ferner wird die Baukostenzuschuss-Auflösung berücksichtigt.

Die Planzahlen für die Gassparte ab dem Jahr 2023 und für die Stromsparte ab dem Jahr 2024 berücksichtigen jeweils eine Anpassung der Eigenkapitalzinssätze (EK-Zins I und II) für die kommende Regulierungsperiode.

Entwicklung Zinssätze	3. RP (Ist)	4. RP (Prognose)
<u>Strom</u>		
EKI-Zinssatz für Neuanlagen	6,91%	5,10%
EKI-Zinssatz für Altanlagen	5,12%	3,14%
EKII-Zinssatz für EK-Quote > 40%	2,72%	1,18%
<u>Gas</u>		
EKI-Zinssatz für Neuanlagen	6,91%	5,10%
EKI-Zinssatz für Altanlagen	5,12%	3,14%
EKII-Zinssatz für EK-Quote > 40%	3,02%	1,41%

Die Reduzierung der Zinssätze führt in den Planzahlen zu einem entsprechenden Rückgang der Pachterlöse. Die zugrunde gelegten Zinssätze für die Jahre 2023 ff. beruhen auf Prognosen des Westenergie-/E.ON-Konzerns auf Basis der bislang angewendeten Festlegungssystematik, da eine Festlegung der Zinssätze erst im kommenden bzw. im übernächsten Jahr erfolgen wird.

Derzeit wird von Seiten der Netzbetreiber über die Verbände und die beteiligten Kommunen politischer Druck erzeugt, um eine Anpassung der Festlegungssystematik zu erreichen, bzw. um eine deutliche Senkung der Zinssätze zu verhindern.

Die Planung der Pachterlöse für die Jahre 2023 ff. ist folglich noch mit einer deutlichen Unsicherheit behaftet und bildet hinsichtlich der Zinsentwicklung einen sehr vorsichtigen Ansatz ab.

Materialaufwand

Die Dienstleistungsentgelte werden entsprechend den vertraglichen Regelungen fortgeschrieben.

Abschreibungen

Den Abschreibungswerten wurde die Mittelfristplanung des Netzbetreibers bis zum Jahr 2025 zugrunde gelegt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter diese Kostenposition fallen im Wesentlichen die Kosten für die Buchhaltung, Jahresabschlusserstellung und Prüfung. Die Hausbank sieht derzeit Verwahrtgelte ab einem Guthaben von 500 T€ vor.

Zinsaufwand und Steuern

Für das Planjahr ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von rd. 1,1 Mio. € vorgesehen. Um eine regulatorisch möglichst optimale Finanzierung zu erreichen, wurde bei der DKB AG ein Kreditvertrag mit einer Gesamtdarlehenssumme in Höhe von 4,145 Mio. € und flexiblen Abrufterminen in den Jahren 2020-2024 und einer Laufzeit bis zum 30.12.2024 abgeschlossen.

Insgesamt fallen 2021 rd. 7 T€ Zinsaufwand an.

Die Gewerbesteuererlegung erfolgt nach Aufteilung der Restbuchwerte der Netze Rietberg und Langenberg. Eine entsprechende Vereinbarung wurde zwischen den Kommunen abgeschlossen.

3. Finanzplan

Die Finanzvorschau zeigt die Gegenüberstellung der Mittelherkunft und der Mittelverwendung.

Mittelherkunft/-verwendung Gesamt	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €	2025 €
1. Mittelverwendung					
Verluste	-	-	-	-	-
Investitionen	1.782.781	1.571.394	1.633.612	1.630.892	1.708.900
Auflösung Ertragszuschüsse	229.488	212.150	197.055	183.982	172.613
Auflösung Rückstellungen	30.000	10.000	10.150	10.302	10.457
Tilgungen der Darlehen	-	-	-	3.530.000	-
Entnahmen Festkapitalkonto	-	-	-	-	-
Entnahmen Gewinnrücklagen = Ausschüttungen	1.654.432	1.643.035	1.644.218	1.654.135	1.242.561
Veränderung kurzfristiges Nettoumlaufvermögen	-	-	-	-	-
	3.696.700	3.436.579	3.485.034	7.009.311	3.134.531
2. Mittelherkunft					
Gewinn	1.643.035	1.644.218	1.654.135	1.242.561	1.190.063
Abschreibungen	866.147	912.158	959.623	1.007.065	1.056.278
Darlehensaufnahme	1.085.000	780.000	770.000	4.660.000	770.000
Zuführung Ertragszuschüsse	92.920	93.714	94.515	96.324	93.722
Zuführung Rückstellungen	10.000	10.150	10.302	10.457	10.614
Verluste aus Anlageabgang	-	-	-	-	-
Zuführung Festkapitalkonto	-	-	-	-	-
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
	3.697.102	3.440.239	3.488.576	7.015.407	3.120.677
3. Finanzmittelbestand					
Anfangsstand	8.686	9.088	12.748	16.289	22.385
Veränderung	402	3.660	3.541	6.095	13.854
Endstand	9.088	12.748	16.289	22.385	36.239
4. Zinssätze					
Haben	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Soll	0,77%	0,77%	0,77%	0,77%	0,77%
5. Zinsergebnis Kontokorrent					
Zinserträge	-	-	-	-	-
Zinsaufwand	-	-	-	-	-

Bilanz Gesamt	31.12 2021 €	31.12 2022 €	31.12 2023 €	31.12 2024 €	31.12 2025 €
1. Aktiva					
Sachanlagevermögen	16.224.201	16.883.438	17.557.427	18.181.254	18.833.876
Finanzanlagen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
Vorräte	-	-	-	-	-
kurzfristige Forderungen	-	-	-	-	-
Kasse und Bankguthaben	9.088	12.748	16.289	22.385	36.239
	16.258.289	16.921.186	17.598.716	18.228.639	18.867.407
2. Passiva					
Eigenkapital	12.114.978	12.116.181	12.128.079	11.714.505	11.662.007
Empfangene Ertragszuschüsse	2.153.312	2.034.875	1.932.335	1.843.678	1.764.786
Rückstellungen	10.000	10.150	10.302	10.457	10.614
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.980.000	2.760.000	3.530.000	4.660.000	5.430.000
kurzfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
	16.258.290	16.921.187	17.598.716	18.228.639	18.867.407
3. Vermögen					
Langfristiges Vermögen	16.224.201	16.883.438	17.557.427	18.181.254	18.833.876
Kurzfristiges Vermögen	34.088	37.748	41.289	47.385	33.531
	16.258.289	16.921.186	17.598.716	18.228.639	18.867.407
4. Kapital					
langfristiges Eigenkapital	10.471.943	10.471.943	10.471.943	10.471.943	10.471.943
kurzfristiges Eigenkapital	1.643.035	1.644.218	1.654.135	1.242.561	1.190.063
langfristiges Fremdkapital	4.133.312	4.794.875	5.462.335	6.503.678	7.194.786
kurzfristiges Fremdkapital	10.000	10.150	10.302	10.457	10.614
	16.258.290	16.921.187	17.598.716	18.228.639	18.867.407
5. Kapitalquoten					
Eigenkapitalquote (%)	74,52	71,60	68,90	64,26	61,81
Fremdkapitalquote (%)	25,48	28,40	31,10	35,74	38,19
	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Die geplanten Investitionen in Höhe von rd. 1,78 Mio. € beinhalten Investitionen von rd. 850 T€ in die Gasnetze, hier sind auch die zu übernehmenden Grundstücke und Dienstbarkeiten in Höhe von rd. 230 T€ enthalten, und rd. 930 T€ für die Investitionen in die Stromnetze. Neben der Berücksichtigung der im Planjahr zu erstellenden Hausanschlüsse, die mit Abstand die größten Positionen sind, sind Maßnahmen zur Netzerweiterung und –verstärkung eingeplant.

Beispielhaft sind folgenden Maßnahmen aufgeführt:

Rietberg:

- Netzerweiterung Sinnemweg ca. 340 m (Gas): rd. 30T€
- Erschließung BG Jakobstraße (Gas+Strom): rd. 50 T€
- Erschließung BG In den Emswiesen 2.BA (Gas+Strom): rd. 70 T€
- Netzverstärkung Lippstädter Str. + Abrüstung FRL (Strom): rd. 40T€

Langenberg:

- Erschließung BG Klutenbrink Str. Höhe Nr. 64 (Gas+Strom): rd. 25 T€
- Netzverstärkung Bergstraße + Abrüstung FRL (Strom): rd. 40 T€
- Liesborner Str. öffentliche e-Mobility + Marktverteiler (Strom): rd. 10 T€

Durch den Planansatz der verringerten EK-Verzinsung ab dem Jahr 2023 erhöht sich im Finanzplan auch der Fremdkapitalaufnahmebedarf entsprechend. Die im Finanzplan abgebildete Abweichung zu der o.a. Gesamtdarlehenssumme resultiert daraus, dass aufgrund der noch nicht feststehenden Zinssätze für die kommende Regulierungsperiode diese nicht belastbar für die tatsächliche Kreditaufnahme herangezogen werden können. Eine etwaige notwendige Nachfinanzierung ist einer Belastung durch Bereitstellungsprovisionen aufgrund der Nichtabrufung von Darlehensbeträgen regulatorisch vorzuziehen.

Durch die geplante Vollausschüttung und den für die Finanzierung der Investitionen vorgesehenen Fremdkapitalaufnahme sinkt folglich die EK-Quote der Gesellschaft.

7 Zweckverband Volkshochschule Reckenberg-Ems

Die Stadt Rietberg ist an dem Zweckverband Volkshochschule Reckenberg-Ems mit 22,73 % beteiligt.

7.2 Jahresabschluss 2018/ 2019

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2018/2019 geben eine Übersicht über die Wirtschaftslage sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft.

7.2.1 Bilanz

Volkshochschule Reckenberg-Ems Zweckverband Rheda-Wiedenbrück		Bilanz zum 31. Juli 2019	
	31.07.2019 EUR	31.07.2018 EUR	P A S S I V A
A K T I V A			
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital
Finanzanlagen			R. Rückstellungen
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	99.507,59	99.507,59	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	35.224,52	33.243,10	2. Sonstige Rückstellungen
	<u>134.731,91</u>	<u>132.750,69</u>	
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Forderungen gegen Verbandsmitglieder	2.041.798,68	1.811.935,95	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.34.810,36	447.307,89	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr:
	<u>2.296.409,04</u>	<u>2.259.303,84</u>	EUR 363,33 (Vj. Jahr: EUR 303,33)
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.857,00	15.509,00	
	<u>2.446.997,95</u>	<u>2.407.563,53</u>	
			31.07.2019 EUR
			31.07.2018 EUR
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	
	<u>2.430.434,42</u>	<u>2.402.000,00</u>	
	<u>16.000,00</u>	<u>5.000,00</u>	
	<u>2.446.434,42</u>	<u>2.407.000,00</u>	
	<u>2.446.997,95</u>	<u>2.407.563,53</u>	

7.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Volkshochschule Reckenberg-Ems

Zweckverband

Rheda-Wiedenbrück

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019

	2018/2019 EUR	2017/2018 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.981,22	513,41
2. Personalaufwand:		
a. Löhne und Gehälter	0,00	0,00
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 209.634,98 (Vorjahr: EUR 216.726,08)	-224.022,60	-232.665,77
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.821,35	-6.091,70
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 563,53)	0,00	-563,53
5. Jahresfehlbetrag	-229.862,73	-238.807,59
6. Verrechnung mit Forderung gegen Verbandsmitglieder	229.862,73	238.807,59
7. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

7.2.3 Lagebericht

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Der Zweckverband ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung. Der Zweckverband übt seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 keine operative Tätigkeit mehr aus. Mit Ausgliederungsvertrag zum 1. August 2012 wurde der Betrieb der Volkshochschule auf die neu gegründete Volkshochschule Reckenberg-Ems gem. GmbH übertragen.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Zum Jahresabschluss 2018/2019 wird ein Jahresfehlbetrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR 230 verbucht.

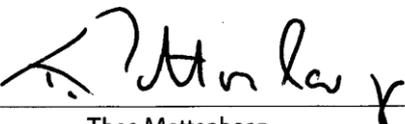
Aufgrund der finanziellen Ausstattung und des wirtschaftlichen Umgangs mit den vorhandenen Mitteln konnte auch im laufenden Geschäftsjahr auf die Inanspruchnahme von Kreditverbindlichkeiten verzichtet werden.

Zum Geschäftsjahresschluss 2017/2018 ergaben sich nicht durch Vermögen gedeckte Verbindlichkeiten der VHS in Höhe von TEUR 1.812. Die Zweckverbandsversammlung hat sich zur Übernahme des Fehlbetrages verpflichtet. Unter Verrechnung des jetzigen Jahresfehlbetrags 2018/2019 in Höhe von TEUR 230 erhöht sich die Verlustausgleichsverpflichtung der Kommunen gegenüber der VHS zum 31. Juli 2019 auf TEUR 2.042.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Da die Gesellschaft nicht mehr operativ tätig ist, entfällt der Prognose-, Chancen- und Risikobericht.

Rheda-Wiedenbrück, den 29. November 2019

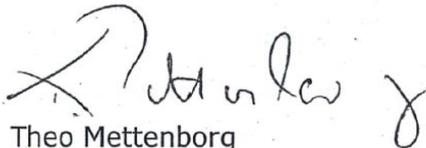


Theo Mettenborg
- Verbandsvorsitzender -

7.3 Wirtschaftsplan vom 01.08.2020 bis 31.07.2021

WIRTSCHAFTSPLAN des Zweckverbands Volkshochschule Reckenberg-Ems Wirtschaftsjahr 01.08.2020–31.07.2021

Rheda-Wiedenbrück, den 28.05.2020



Theo Mettenborg
Verbandsvorsteher

Zweckverband Volkshochschule Reckenberg-Ems Erfolgsplan 2020/2021

		Ergebnis 2017/2018	Ergebnis 2018/2019	Ansatz 2020/2021
		[€]	[€]	[€]
		01.08.17 - 31.07.18	01.08.18 - 31.07.19	01.08.20 - 31.07.21
Sonstige betriebl. Erträge				
525	Versorgungsfonds Beamte	513	1.981	500
2650	Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0
Erträge		513	1.981	500
Personalaufwand				
4110	Vergütung Beamte	0	0	0 ¹⁾
	Altersteilzeit Personalaufwand	0	0	0
4120	Lohnsteuer	0	0	0
4169	Beihilfe	15.940	14.388	31.000
Personalaufwand		15.940	14.388	31.000
Soziale Abgaben/Aufw. Altersversorgung				
	Anpassung Beamtenversorgung/Rückstellg. gem. Bewertung durch die Heubeck AG	0	0	0
4160	Umlage Beamtenversorgung	216.726	209.635	190.000
Soziale Abgaben/Aufw. Altersversorgung		216.726	209.635	190.000
Aufwendungen				
4955	Rechts- und Beratungskosten/Abschluss	5.950	6.595	6.000
	Abzinsung für Rückstellung Altersteilzeit	0	0	0
4970	Sonstige Aufwendungen	142	136	140
	Zinsen/ähnl. Aufwendungen/Verwahrentg.	564	1.090	100
Sonstige Aufwendungen		6.656	7.821	6.240
Aufwendungen		239.322	231.844	227.240
Jahresfehlbetrag		-238.809	-229.863	-226.740
	Verlustrücklagenanspruch Verbandsmitglieder	1.811.936	2.041.799	2.500.000 Annahme

Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen

- 1) Alle 4 Beamten sind seit 02/2016 im Pensionsbezug.

Zweckverband Volkshochschule Reckenberg-Ems

Der Zweckverband hat kein operatives Geschäft, sondern verwaltet die in pensionsbezug verbliebenen 4 Beamten. Alle 4 sind Versorgungsempfänger der kommunalen Versorgungskasse Westfalen-Lippe.

Entwicklung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen
 Versicherungsmathematische Bewertung nach Heubeck-Richttafeln 2018 G vom 17.02.2020
 Vorausberechnung bis 2022

bezogen auf Kalenderjahr	zum 31.12.2018	zum 31.12.2019	Annahme zum 31.12.2020	Annahme zum 31.12.2021	Annahme zum 31.12.2022
Pensionen	1.560.309,00 €	1.580.909,00 €	1.593.657,00 €	1.576.073,00 €	1.534.886,00 €
Beihilfe	481.956,00 €	478.893,00 €	480.675,00 €	481.680,00 €	481.766,00 €
Erstattungsverpflichtung an die Stadt Rh-Wd	413.349,00 €	414.973,00 €	415.888,00 €	408.767,00 €	395.439,00 €
	2.455.614,00 €	2.474.775,00 €	2.490.220,00 €	2.466.520,00 €	2.412.091,00 €
Differenz zum jeweiligen Vorjahr	546.800,00 €	19.161,00 €	15.445,00 € -	23.700,00 € -	54.429,00 €

Voraussichtliche Veränderung der Bilanzposition Pensionsrückstellungen

bezogen auf Geschäftsjahre	GJ 2017/2018	GJ 2018/2019	Annahme GJ 2019/2020	Annahme GJ 2020/2021	Annahme GJ 2021/2022
PensionsRST zum 01.08.	2.356.500,00 €	2.402.000,00 €	2.430.400,00 €	2.484.000,00 €	2.476.000,00 €
Veränderung	45.500,00 €	28.400,00 €	53.600,00 € -	8.000,00 € -	41.000,00 €
PensionsRST zum 31.07.	2.402.000,00 €	2.430.400,00 €	2.484.000,00 €	2.476.000,00 €	2.435.000,00 €

8 Volkshochschule Reckenberg-Ems gGmbH

Die Stadt Rietberg ist an der Volkshochschule Reckenberg-Ems gGmbH mittelbar mit 22,73 % beteiligt.

8.1 Jahresabschluss 2018/ 2019

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2018/2019 geben eine Übersicht über die Wirtschaftslage sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft.

8.1.1 Bilanz

AKTIVA

	31.07.2019 EUR	31.07.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Im materielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	817,00	1.279,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	218.784,00	259.829,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	127.760,00	183.020,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	372.361,00	469.128,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.600,00	1.600,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	303.563,18	300.429,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.264,75	7.003,07
3. Forderungen gegen Gesellschafter	563,53	563,53
4. Sonstige Vermögensgegenstände	52.096,66	0,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	186.877,08	225.476,17
	571.965,20	535.072,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.938,27	23.937,49
	979.264,47	1.028.137,83

PASSIVA

	31.07.2019 EUR	31.07.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen	532.648,36	594.229,51
	557.648,36	619.229,51
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	137.100,00	133.700,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	192.860,21	161.547,79
2. Sonstige Verbindlichkeiten	30.813,34	23.354,28
- davon aus Steuern: EUR 30.813,34 (Vorjahr: EUR 23.354,28)		
	223.673,55	184.902,07
D. Rechnungsabgrenzungsposten	60.842,56	90.306,25
	979.264,47	1.028.137,83

8.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	2018/2019 EUR	2017/2018 EUR
1. Umsatzerlöse	7.255.759,72	6.622.932,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.470,64	25.229,55
3. Materialaufwand:		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.029.799,96	-937.528,91
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-923.914,74	-820.942,57
4. Personalaufwand:		
a. Löhne und Gehälter	-3.341.477,91	-2.964.618,71
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 232.279,67 (Vorjahr: EUR 216.026,27)	-943.806,64	-842.004,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-141.511,57	-132.327,72
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-954.300,69	-899.148,01
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon gegenüber Gesellschaftern: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 563,53)	0,00	563,53
8. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-61.581,15	52.155,28
9. Einstellung in eine freie Rücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	0,00	-5.200,00
10. Entnahme aus einer/Einstellung in eine Betriebsmittelrücklage gem. § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	61.581,15	-46.955,28
11. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

8.1.3 Lagebericht

Die Geschäftsführung erklärt gem. §8 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der Volkshochschule Reckenberg-Ems gem. GmbH wie im Gesellschaftsvertrag in §2 und §3 dargestellt, eingehalten wird.

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Volkshochschule (VHS) mit Sitz in Rheda-Wiedenbrück und Zweigstellen in Rietberg, Herzebrock-Clarholz und Langenberg. Die Volkshochschule ist eine Einrichtung der Weiterbildung gem. Weiterbildungsgesetz NRW (WbG) §§1 Abs. 2, 2 Abs. 2,11 des 1. WbG. Die Volkshochschule dient vor allem der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen nach Beendigung einer ersten Bildungsphase. Sie arbeitet parteipolitisch und weltanschaulich neutral. Die Arbeit der Volkshochschule ist sowohl auf die Vertiefung und Ergänzung von Qualifikationen als auch auf den Erwerb von neuen Kenntnissen, Fertigkeiten und Verhaltensweisen der Teilnehmer gerichtet. Zu diesem Zweck können von der Volkshochschule entsprechend dem Bedarf Lehrveranstaltungen (Vorträge, Seminare, Kurse,

Diskussionen, Studienfahrten, Vorfürhungen etc.) angeboten werden. Die VHS versteht sich über die im WbG formulierten Aufgaben hinaus als außerschulischer bildungs- und Kulturträger für alle Altersstufen und Bevölkerungsschichten. Hieraus resultiert ihr Engagement im Bereich Offenen Ganztagsgrundschule und im Tochterunternehmen FARE gGmbH. Im Interesse einer gleichmäßigen Versorgung der Bevölkerung ist die Arbeit der Volkshochschule im Rahmen des Möglichen zu dezentralisieren.

2. Wirtschaftsbericht

Zum Jahresabschluss 2018/2019 wird ein Jahresfehlbetrag aus der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von TEUR 62 verbucht.

Der Fehlbetrag wurde durch Entnahme aus der Betriebsmittelrücklage ausgeglichen.

Die im Vorjahr erfolgte Prognose eines ausgeglichenen Ergebnisses konnte im Geschäftsjahr nicht erreicht werden, so dass die Geschäftsführung die Entwicklung als nicht durchgängig zufriedenstellend bewertet.

Die Einnahmen der VHS im klassischen Kursbereich sind leicht gesunken. Die Umsatzerlöse im Deutschbereich sind durch Ausweitung des Angebotes gestiegen.

Ebenfalls erhöht haben sich die Einnahmen im Bereich der OGGS. Zum einen konnte die OGGS in allen Kommunen ausgebaut und mehr Kinder aufgenommen werden, zum anderen wurde der Landeszuschuss erhöht.

Das Angebot an Kursen finanziert durch den Europäischen Sozialfonds ESF, andere Institutionen und mit Unterstützung privaten Engagements, wurde ausgeweitet.

Das Projekt „Demokratiepartnerschaft Rheda-Wiedenbrück“, gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, wurde erfolgreich durchgeführt.

Das Ergebnis insgesamt ist durch höhere Personalausgaben aufgrund von Tarifsteigerungen und durch die leicht gesunkene durchschnittliche Teilnehmerzahl in den laufenden Kursen belastet. Eine angemessene Gebührenerhöhung wird im GJ 2019/20 umgesetzt und eine Erhöhung der Verbandsumlage in 2021 wird angestrebt.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind geringer als die kurzfristigen Vermögensgegenstände, so dass die Gesellschaft kurzfristig über eine ausgewogene Finanzierungsstruktur verfügt. Die Gesellschaft kann jederzeit ein Darlehen von ihrem Gesellschafter erhalten, um ihre finanzielle Verpflichtungen erfüllen zu können.

Die Finanzanlage der Gesellschaft ist unter der Annahme des jederzeit abrufbaren Darlehen des Gesellschafters als zufriedenstellend zu bezeichnen.

3. Prognose-, Chancen und Risikobericht

Die Geschäftsführung der VHS erwartet für das Geschäftsjahr 2019/2020 ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis.

Im Berichtszeitraum unterstützen die Zweckverbandskommunen die Volkshochschule mit der Verbandsumlage in Höhe von 569 T€. Um die Personalkostensteigerung im TVÖD-Bereich sowie auch im außertariflichen Bereich der OGGs aufzufangen, sollte für die kommenden Jahre eine Umlageerhöhung eingeplant werden.

Das Land NRW hatte in den vergangenen Jahren stets einen Konsolidierungsbeitrag gefordert und die Zuschüsse der Volkshochschulen zeitweise erheblich gekürzt. Seit 01/2017 wird wieder der vollständige Landeszuschuss auf Basis 1999 gezahlt, dieser ist in der laufenden Legislatur mit 2 % p.a. dynamisiert. Im Geschäftsjahr 2018/2019 beläuft sich der Landeszuschuss auf rd. 257 T€.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 waren die Kommunen mit 7,82 % (Vorjahr 8,59 %) und das Land mit 3,54 % (Vorjahr 3,96 %) am VHS-Umsatz beteiligt.

Das Hauptrisiko der künftigen Entwicklung liegt in der Abhängigkeit der Gesellschaft von der öffentlichen Auftragslage sowie der politischen Weichenstellung im Bildungsbereich.

Rheda-Wiedenbrück, den 29.November 2019

gez. Dr. phil. Rüdiger Krüger

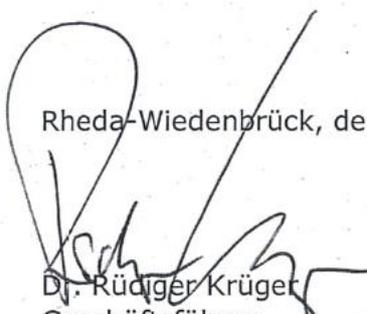
Geschäftsführer

8.2 Wirtschaftsplan vom 01.08.2020 bis 31.07.2021

WIRTSCHAFTSPLAN der Volkshochschule Reckenberg-Ems gem. GmbH Wirtschaftsjahr 01.08.2020–31.07.2021

- A) Erfolgsplan
- B) Finanzplan
- C) Personal

Rheda-Wiedenbrück, den 28.05.2020


Dr. Rüdiger Krüger
Geschäftsführer

Volkshochschule Reckenberg-Ems Erfolgsplan 2020/2021

Konto	Erträge	Ergebnis 2017/2018	Ergebnis 2018/2019	Ansatz 2020/2021
		[€]	[€]	[€]
		01.08.17 - 31.07.18	01.08.18 - 31.07.19	01.08.20 - 31.07.21
Umsatzerlöse				
8010	Umlage	569.000	569.001	602.000 1)
8011	Land	262.404	257.517	268.000
8020	Erlöse Dritter	4.582.830	5.177.415	5.382.000 2)
8030	Teilnehmer-Gebühren	784.307	797.408	705.000 3)
8031	Erlöse Kursnebenk.	99.438	100.073	80.000
8035	Prüfungsgeb.	10.009	13.104	9.000
8036	Verwaltungsgeb.	7.279	7.307	5.000
8040	Anzeigenwerbung	4.045	3.935	3.000
8050	Verwaltungskostenumlage	301.637	330.000	325.000 4)
Umsatzerlöse		6.620.949	7.255.760	7.379.000
Sonstige betriebl. Erträge				
8099	Spenden	8.640	9.205	8.000
2700	Sonstige Erträge	10.589	4.576	0
	Auflösung Rückstellung	6.000	3.690	
Sonstige betriebl. Erträge		25.229	17.471	8.000
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge				
2650	Zinsertrag	564	0	0
Erträge		6.646.742	7.273.231	7.387.000

Erläuterungen

- 1) Umlageerhöhung um 10 % ab Kaldenderjahr 2021 (hier für 7 Monate eingerechnet)
- 2) Ausweitung der OGGS auf rd. 1.418 Kinder und Erhöhung der Zuwendung vom Land.
- 3) Coronabedingt werden Kurse in Kleingruppe angeboten. Ein Teilnehmerrückgang ist zu erwarten.
- 4) Verrechnungsposition mit FARE gGmbH für Infrastruktur, Arbeitsplätze und Dienstleistungen.

**Volkshochschule Reckenberg-Ems
Erfolgsplan 2020/2021**

Konto	Aufwendungen	Ergebnis 2017/2018	Ergebnis 2018/2019	Ansatz 2020/2021
		[€]	[€]	[€]
		01.08.17 - 31.07.18	01.08.18 - 31.07.19	01.08.20 - 31.07.21
<u>Aufwand für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe</u>				
3400	Kursnebenkosten	191.409	166.826	155.000
3401	OGGS Verpflegung	752.427	864.076	900.000 5)
	Aufwand	943.836	1.030.902	1.055.000
<u>Aufwand für bezogene Leistungen</u>				
3100	Honorare Dozenten	809.194	909.552	766.000
3101	Fahrtkosten Dozenten	11.748	14.363	10.000
	Aufwand für bez. Leistungen	820.942	923.915	776.000
<u>Personalaufwand</u>				
4100	Gehälter Angestellte / LST	2.954.163	3.331.376	3.555.000 6)
	Löhne und Gehälter	2.954.163	3.331.376	3.555.000
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	620.474	706.648	754.000
4167	Pauschale Steuer f. Versicherungen	5.504	4.879	5.000
4169	Umlage / ZVK Angestellte	216.026	232.280	248.000
4194	Pauschale Steuern Minijob	10.456	10.102	11.000
	Soziale Abgaben	852.460	953.909	1.018.000

Erläuterungen

- 5) Die Kosten für Mittagsverpflegung in der OGGS sind aufgrund von Preiserhöhungen und erhöhter Kinderzahlen gestiegen.
6) Gehaltserhöhungen und Personalaufstockung

**Volkshochschule Reckenberg-Ems
Erfolgsplan 2020/2021**

Konto	Aufwendungen	Ergebnis 2017/2018	Ergebnis 2018/2019	Ansatz 2020/2021
		[€]	[€]	[€]
		01.08.17 - 31.07.18	01.08.18 - 31.07.19	01.08.20 - 31.07.21
<u>Sonstige betriebl. Aufwendungen</u>				
4210	Mietkosten	197.099	202.954	225.000 7)
4240	Mietnebenkosten	96.550	126.698	121.000
4250	Bewirtschaftung/Reinigung	85.834	95.014	110.000
4360	Versicherungen	50.053	35.659	38.000 8)
4380	Mitgliedschaft/Verbände	11.383	11.668	18.000 9)
4500	Fahrzeugkosten		11.087	3.000 10)
4600	Werbung /Druckkosten	59.504	72.776	46.000
4640	Repräsentation/ Bewirtung	5.214	3.486	4.000
4660	Reisekosten, Wegegeld	17.537	22.317	18.000
4800	Betriebsaufwand/Wartung/EDV/gWg	81.039	88.571	138.000 11)
4901	Öffentliche Bekanntmachungen	703	573	500
4902	Qualitätsmanagement	33.790	7.120	3.000
4910	Porto	24.512	22.282	25.000
4920	Telefon	44.685	72.953	70.000
4930	Bürobedarf	22.180	15.264	16.000
4931	Papier/Umschläge	6.197	4.650	5.000
4932	Kopierer	12.737	11.621	12.000
			

Erläuterungen

- 7) Mieten für folgende Gebäude/-teile: Stadthaus Wiedenbrück, Haus der Kreativität, vhs Campus Rheda (VCR) - mit Mieterhöhung, SparkassenGiebel Rietberg und Jugendwerkstadt Gütersloh.
Das Emshaus, welches die VHS mietfrei nutzen konnte, wird zum neuen Geschäftsjahr an die Stadt Rh-Wd zurückgegeben.
8) Unfallkasse NRW, Elektronik- u. Inventarversicherung.
9) Landschaftsverband für Ausgleichsabgabe (erhöht), DVV Volkshochschulverband, KAV (Gastmitgliedschaft), BBV (Berufliche Bildung an Volkshochschulen e.V.), Arbeitsschutz, etc.
10) Fahrzeugkosten für die 2 VW-Transporter (9-Sitzer), Kosten sind zw. VHS und FARE aufgeteilt.
11) Ersatzbeschaffungen und neue Investitionen i.H.v. 90 T€ in Hard-/Software, die datentechnische Anbindung aller OGGSn und die Datensicherheit.

**Volkshochschule Reckenberg-Ems
Erfolgsplan 2020/2021**

Konto	Aufwendungen	Ergebnis 2017/2018	Ergebnis 2018/2019	Ansatz 2020/2021
		[€]	[€]	[€]
		01.08.17 - 31.07.18	01.08.18 - 31.07.19	01.08.20 - 31.07.21
	...Sonstige betriebl. Aufwendungen			
4940	Bücher/Zeitschriften	7.388	7.799	5.000
4945	Fortbildung Mitarbeiter	14.650	25.039	13.000
4946	Personalnebenausgaben	21.744	13.867	15.000
4950	Rechts- und Beratungskosten, Abschluss	12.727	11.627	12.000
4956	Personalbewirtschaftung	70.000	70.000	70.000
4970	Nebenkosten Geldverkehr/ RLS-Gebühr	4.586	2.472	2.500
4983	Prüfungsgebühren	10.746	14.536	10.000
2400	Förderungsabgang		3.164	
	Sonstige betriebl. Aufwendungen	890.858	953.197	980.000
	Abschreibungen			
	Abschreibungen auf Anlagevermögen	132.328	141.512	100.000
	Aufwendungen	6.594.587	7.334.811	7.484.000
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	52.155	-61.580	-97.000

- 12) Kostenerstattung an die Stadt Rh-Wd für Personalbewirtschaftung ab 01.01.2017 in Summe 100 T€ (VHS 70 T€ / FARE 30 T€).
In den Jahren 2010 - 2016 belief sich der Betrag auf gesamt 75 T€/Jahr.
- 13) Lfd. Abschreibung aus Anlagevermögen.

**Volkshochschule Reckenberg-Ems
Finanzplan 2020/2021**

Cash-Flow	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	voraussichtl.
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Ergebnis
	[T€]	[T€]	[T€]	[T€]	[T€]
Liquide Mittel zum 01.08.	219	124	19	225	187
gezahlte/erhaltene Zinsen	4	1	-1	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	225	185	52	-62	-100
Abschreibungen	202	129	132	142	120
Veränderung RST; Ford., Verbindlk.	-101	120	26	-73	-100
betriebliche Tätigkeit	330	435	209	7	-80
Veränderung im Investitionsbereich	-163	-58	-56	-45	-120
Veränderung im Finanzierungsbereich	-262	-482	53	0	0
Liquide Mittel zum 31.07.	124	19	225	187	-13

Nachrichtlich

Eigenkapital der VHS gem. GmbH	31.07.2015	31.07.2016	31.07.2017	31.07.2018	31.07.2019	Bemerkung
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	Zweckverband
Betriebsmittelrücklage	44.517,84 €	247.269,50 €	414.216,64 €	461.171,92 €	399.590,77 €	
Freie Rücklage	12.350,00 €	34.850,00 €	53.350,00 €	58.550,00 €	58.550,00 €	
Kapitalrücklage	74.507,59 €	74.507,59 €	74.507,59 €	74.507,59 €	74.507,59 €	Wert bei Ausgliederung
	156.375,43 €	381.627,09 €	567.074,23 €	619.229,51 €	557.648,36 €	

**Volkshochschule Reckenberg-Ems
Personal 2020/2021**

Angestellte VHS	2018/2019 Stand 04/2019	2019/2020 Stand 04/2020	2020/2021 Plandaten	davon befristet
VHS-Leiter	1,00	1,00	1,00	
Fachbereichsleiter	5,06	5,06	5,06	
Verwaltungsleiterin / stellv.VHS-Ltg	1,00	1,00	1,00	
Stellvertr. Verw.Ltg/ Qualitätsbeauftr.	1,00	1,00	1,00	
Marketing	1,06	1,06	1,06	
Datenschutzbeauftr./Gebäudemanagement	0,50	0,50	0,50	
Verw.-Angestellter IT	2,00	2,00	2,00	
Verw.-Angestellte	7,00	7,24	7,24	1
Auszubildende	2,00	2,00	2,00	2
Zwischensumme	20,62	20,86	20,86	3,00

Sonstige Angestellte				
Projekt Demokratie / Deutsch / Lehrkraft	2,00	2,16	2,00	0,67
Hausverwaltungsdienste	2,17	2,17	2,17	
Offene GanztagsGrundschule	71,80	78,00	80,00	1)
OGGS Verw./Koordination	2,53	2,77	2,77	
Zwischensumme	78,50	85,10	86,94	0,67
Gesamtsumme	99,12	105,96	107,80	3,67

Erläuterungen

1) Für die OGGS wird das Personal entsprechend den Kinderzahlen eingestellt.

9 Fortbildungs-Akademie Reckenberg-Ems gGmbH

Die Stadt Rietberg ist an der Fortbildungs-Akademie Reckenberg-Ems gGmbH mittelbar mit 22,73 % beteiligt.

9.1 Jahresabschluss 2018/ 2019

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2018/2019 geben eine Übersicht über die Wirtschaftslage sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft.

9.1.1 Bilanz

AKTIVA

	31.07.2019 EUR	31.07.2018 EUR
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.520,32	140.770,17
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	118.917,71	178.123,38
	300.438,03	318.893,55
B. Rechnungsabgrenzungsposten	8.810,59	11.979,83
	309.248,62	330.873,38

PASSIVA

	31.07.2019 EUR	31.07.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen	44.180,54	105.143,09
	69.180,54	130.143,09
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	123.480,00	108.980,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.824,62	16.507,51
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.264,75	7.003,07
3. Sonstige Verbindlichkeiten	13.320,37	11.426,78
- davon aus Steuern: EUR 13.320,37 (Vorjahr: EUR 11.426,78)		
	63.409,74	34.937,36
D. Rechnungsabgrenzungsposten	53.178,34	56.812,93
	309.248,62	330.873,38

9.1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019

	<u>2018/2019</u> EUR	<u>2017/2018</u> EUR
1. Umsatzerlöse	2.276.918,65	2.273.588,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	400,87	6.278,75
3. Materialaufwand:		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-122.960,39	-131.202,98
4. Personalaufwand:		
a. Löhne und Gehälter	-1.360.718,00	-1.309.221,50
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-282.361,50	-273.648,10
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-572.242,18</u>	<u>-565.117,94</u>
6. Ergebnis nach Steuern	<u>-60.962,55</u>	<u>676,55</u>
7. Jahresfehlbetrag-/überschuss	-60.962,55	676,55
8. Entnahmen aus der/Einstellung in die freie Rücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO	17.728,01	-67,56
9. Entnahmen aus der/Einstellung in die Betriebsmittelrücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	<u>43.234,54</u>	<u>-608,99</u>
10. Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

9.1.3 Lagebericht

Fortbildungs-Akademie Reckenberg-Ems gGmbH
Rheda-Wiedenbrück

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung der FARE gGmbH wie im Gesellschaftsvertrag § 2 und § 3 dargestellt, eingehalten wird. Die Gesellschaft hat Geschäfte getätigt, die der Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung dienen, insbesondere der Integration von Jugendlichen, Arbeitslosen und Frauen (nach der Familienphase) in Ausbildung, weitere schulische Ausbildung oder in das Erwerbsleben.

Bei allen Maßnahmen, die zu einem großen Teil im Auftrag und/oder in enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit in Bielefeld, dem Job Center Kreis Gütersloh, der Stadt Rheda-Wiedenbrück und den Jugendämtern der Region durchgeführt werden, werden über das im Bericht dargestellte feste Personal im Bereich der Lehre weitere Honorarkräfte eingesetzt. Die FARE gGmbH arbeitet vertrauensvoll mit den Kommunen, Kammern, einschlägigen Verbänden und den im Übergangmanagement Schule/Beruf Engagierten zusammen. Sie ist wie ihre Gesellschafterin Volkshochschule Reckenberg-Ems gem. GmbH Gründungs-Mitglied im BING, Berufliches Integrationsnetzwerk im Kreis Gütersloh, einem Zusammenschluss, der seit vielen Jahren in der beruflichen Integration und Weiterbildung tätigen Trägern.

Naturgemäß bestehen zwischen der FARE gGmbH und der VHS Reckenberg-Ems gem. GmbH einige, die öffentliche Zwecksetzung der FARE gGmbH und der VHS Reckenberg-Ems gem. GmbH unterstützende, synergetische Verflechtungen.

2. Wirtschaftsbericht

Die FARE gGmbH weist zum Geschäftsjahresabschluss ein Eigenkapital von TEUR 69 aus, das entspricht 22,4 % der Bilanzsumme.

Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr insgesamt nicht durchgängig zufriedenstellend, da bei einzelnen Maßnahmen/Projekten die über 2 oder 3 Jahre festgeschriebene Finanzierung die Personalkostensteigerungen gem. BBB (Bundesverband der Träger der beruflichen Bildung) nicht auffangen konnte.

Es wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 60.962,55 verbucht. Der Fehlbetrag wurde durch Entnahmen aus der Betriebsmittelrücklage und der freien Rücklage ausgeglichen.

Die Verwaltungskostenumlage in Höhe von TEUR 330 wird nach dem Verrechnungsschlüssel des Vorjahres an die VHS gem. GmbH gezahlt.

Die im Berichtszeitraum durchgeführten bzw. begonnenen Maßnahmen sind von den jeweiligen Auftraggebern her befristet. Bei Unterstellung der Weiterführung der Maßnahmen bzw. der Neubeauftragung erwarten wir im folgenden Geschäftsjahr ein positives Ergebnis.

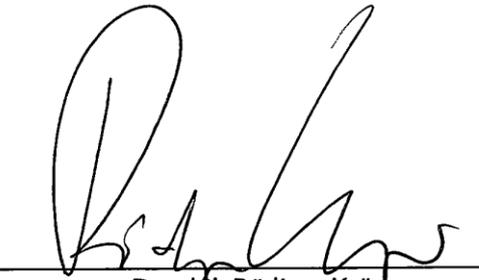
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Als gemeinnützig anerkannte Gesellschaft wird die FARE gGmbH auch im folgenden Geschäftsjahr keinen nennenswerten Jahresüberschuss erzielen.

Die Hauptrisiken für die FARE gGmbH liegen in der kurzfristigen Auftrags-/Maßnahmenvergabe durch die Agentur für Arbeit, durch das Job Center Kreis Gütersloh und weitere Auftraggeber, v.a. der öffentlichen Hand. Die Gesellschaft beteiligt sich an Ausschreibungen für Aufträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 1 bis 3 Jahren und erhält den Zuschlag bzw. die Absage sehr kurzfristig, unmittelbar vor Maßnahmebeginn. Somit gibt es keine mittelfristige Planungssicherheit über mehrere Jahre. Es besteht das Personalkostenrisiko, ggf. müssen Abfindungen gezahlt werden. Rund 45 % des Umsatzes werden durch diese Maßnahmen erzielt.

Hinsichtlich der Fortführung der Maßnahmen verweisen wir auf den Abschnitt "1. Grundlagen des Unternehmens".

Rheda-Wiedenbrück, den 29. November 2019



Dr. phil. Rüdiger Krüger
- Geschäftsführer -

9.2 Wirtschaftsplan vom 01.08.2020 bis 31.07.2021

WIRTSCHAFTSPLAN

der Fortbildungs-Akademie Reckenberg-Ems gGmbH

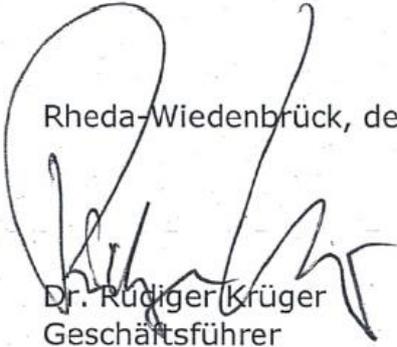
Wirtschaftsjahr 01.08.2020–31.07.2021

A) Erfolgsplan

B) Finanzplan

C) Personal

Rheda-Wiedenbrück, den 28.05.2020


Dr. Rüdiger Krüger
Geschäftsführer

Fortbildungs-Akademie Reckenberg-Ems gGmbH Erfolgsplan 2020/2021

Konto	Ergebnis 2017/18	Ergebnis 2018/19	Ansatz 2020/21
	[€]	[€]	[€]
	01.08.17 - 31.07.18	01.08.18 - 31.07.19	01.08.20 - 31.07.21
Umsatzerlöse			
8020 ff. Erlöse	2.279.867	2.277.320	2.282.000 1)
770 Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0
Erträge	2.279.867	2.277.320	2.282.000

Erläuterungen

- 1) Erlöse aus Maßnahmen der Arbeitsagentur und aus Aufträgen Dritter
Tätigkeitsfelder:
- Ganztätig Lernen in der SEK I | ESF-Weiterleitung
 - KAoA (kein Abschluss ohne Anschluss)
 - Jugendwerkstatt „Kultur“
 - Jugendwerkstatt „Gütersloh“
 - Jugendberatung „Gütersloh“
 - BerEb – Berufseinstiegsbegleitung
 - BVB – Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
 - BaE kooperativ – Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung
 - abH – ausbildungsbegleitende Hilfen
 - FAIR-Maßnahmen (Fachkräfte - Integration - Rückkehrende)
 - Werkstätten (Maler, Holz, Metall, Pflege, Hauswirtschaft)
 - Willkommensagentur für osteuropäische Arbeitnehmer

**Fortbildungs-Akademie Reckenberg-Ems gGmbH
Erfolgsplan 2020/2021**

Konto	Ergebnis 2017/18	Ergebnis 2018/19	Ansatz 2020/21
	[€]	[€]	[€]
	01.08.17 - 31.07.18	01.08.18 - 31.07.19	01.08.20 - 31.07.21
Aufwand für bezogene Leistungen			
3100 ff. Fremdarbeiten /Honorare / Fahrtkosten	131.203	122.960	120.000
Personalaufwand			
4100 ff. Gehälter (inkl. LST)	1.309.221	1.360.718	1.240.000 2)
4130 Gesetzliche Sozialaufwendungen	273.648	282.362	325.000
Sonstige betriebl. Aufwendungen			
4360/80 Versicherungen/Mitgl. Beitrag	21.338	17.898	21.000
4600 Werbung	1.327	1.017	1.500
4640 Repräsentation/ Bewirtung	857	331	1.000
4660 Reisekosten/Wegegeld	6.953	6.958	7.000
4809 lfd. Unterhaltung/Rep./Wartung	828	718	1.000
4901 Verwaltungskostenumlage	301.637	330.000	325.000 3)
4902 Qualitätsmanagement	2.905	5.284	5.000
4910 Porto	176	255	300
4920 Telefon	452	679	700
4945 Fortbildung Mitarbeiter	17.945	12.491	6.000
4946 Personalnebenausgaben	3.046	3.137	4.500
4950 Rechts- und Beratungskosten, Abschluss	10.566	10.944	11.000
4956 Personalbewirtschaftung	30.000	30.000	30.000 4)
4970 Nebenkosten Geldverkehr	857	511	1.000
4980 Sonstige betriebl. Aufwendungen	166.231	152.019	182.000 5)
Aufwendungen	2.279.190	2.338.282	2.282.000
Jahresüberschuss	677	-60.962	0

Erläuterungen zu wesentlichen Veränderungen

- 2) Gehaltserhöhung in Anlehnung an den BBB (Bundesverband der Träger beruflicher Bildung e.V.). Projektbedingt weniger Personal im Einsatz.
- 3) Kosten für Infrastruktur, Arbeitsplätze, Werkstätten - Zahlung an die VHS.
- 4) Zahlung an die Stadt Rheda-Wiedenbrück für Personalbewirtschaftung (komplett 100 T€; 30 T€ FARE/70 T€ VHS).
- 5) Projektbezogene Sachkosten, direkter Aufwand für Maßnahmeteilnehmer und Verbrauchsmaterialien (Werkstätten)

**Fortbildungs-Akademie Reckenberg-Ems gGmbH
Finanzplan 2020/2021**

Cash-Flow	Ergebnis 2015/16	Ergebnis 2016/17	Ergebnis 2017/18	Ergebnis 2018/19	vorauss. Ergebnis 2019/20
	[T€]				
Liquide Mittel zum 01.08.	107	132	161	178	119
gezahlte/erhaltene Zinsen	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20	2	1	-61	-40
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Veränderung RST; Ford., Verbindlk.	115	49	12	-18	0
betriebliche Tätigkeit	135	51	13	-79	-40
Veränderung im Investitionsbereich	0	0	0	0	0
Veränderung im Finanzierungsbereich	-110	-22	4	20	0
Liquide Mittel zum 31.07.	132	161	178	119	79

Nachrichtlich

Eigenkapital der FARE gGmbH	31.07.2015	31.07.2016	31.07.2017	31.07.2018	31.07.2019
Gezeichnetes Kapital (VHS gem. GmbH)	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Betriebsmittelrücklage	22.160,64 €	41.065,14 €	42.625,55 €	43.234,54 €	- €
Freie Rücklage	59.567,11 €	61.667,61 €	61.840,99 €	61.908,55 €	44.180,54 €
Kapitalrücklage	726,90 €	- €	- €	- €	- €
	107.454,65 €	127.732,75 €	129.466,54 €	130.143,09 €	69.180,54 €